



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

#NEXT

2021-2-PL01-KA220-YOU-000049755



#Next Generation Shapes the EU's Digital Society

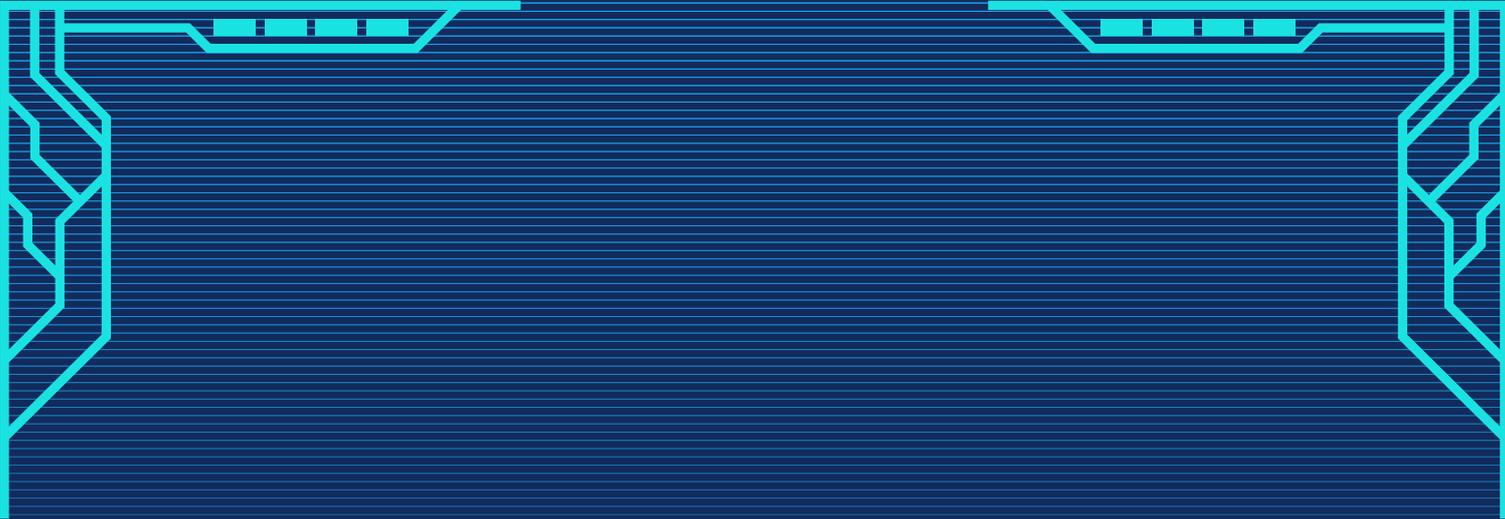
#NEXT

STRATEGISCHE

HANDLUNGSEMPFEHLUNG

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG</b>	<b>1</b>
1.1 HINTERGRUND	4
<b>2 VORGABEN AUF EUROPÄISCHER EBENE</b>	<b>6</b>
2.1 QUALITÄTSANFORDERUNGEN AN EINRICHTUNGEN	6
2.2 QUALITÄTSANFORDERUNGEN AN PERSONEN	7
2.3 WERBUNG/MARKETING	8
<b>3. VORGABEN AUF LOKALER EBENE</b>	<b>9</b>
3.1 ANPASSUNG AN EUROPÄISCHE STANDARDS	9
3.2 AUSBILDUNGS- UND ZERTIFIZIERUNGSPROGRAMME	15
3.3 REGIONALE WERBUNG/MARKETING	20
3.4 LOKALE VERSICHERUNGSPARTNERSCHAFTEN	26
<b>4 ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSFELDER</b>	<b>26</b>
4.1 AI-AUSBILDUNG ATTRAKTIVER MACHEN	31
4.2 DIE ÖFFENTLICHKEIT ÜBER DEN WIRTSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN NUTZEN INFORMIEREN	31
4.3 VERBESSERUNG DER INKLUSION UND QUALITÄT VON AI- EINRICHTUNGEN	35
4.4 MINDESTSTANDARDS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NUTZEN DURCHSETZEN	39
4.5 STAATLICHE SUBVENTIONEN	46
4.6 BETEILIGUNG JUNGER MENSCHEN AN DER ENTWICKLUNG VON KI-STANDARDS	52
<b>5. EMPFEHLUNGEN</b>	<b>59</b>
<b>6. SCHLUSSFOLGERUNGEN</b>	<b>65</b>
<b>7. QUELLEN</b>	<b>70</b>
	<b>72</b>



# EINLEITUNG



## PR6

Das Projekt „#NEXT - NEXT Generation Shapes the EU's Digital Society“ ist ein von der Europäischen Union gefördertes KA2-Jugendprojekt, eine zukunftsorientierte Initiative zur Förderung des Vertrauens in künstliche Intelligenz (KI) und zur Hervorhebung ihrer Bedeutung in verschiedenen Bereichen der europäischen Gesellschaft. Das Projekt zielt darauf ab, die Lücke zwischen Forschung, Regierung und der breiten Öffentlichkeit zu schließen und konzentriert sich auf die Förderung einer verantwortungsvollen und vertrauenswürdigen Nutzung von KI-Technologien. Durch die Einbindung eines internationalen Konsortiums aus Polen, der Tschechischen Republik, Österreich, Rumänien, der Türkei und Griechenland zielt das Projekt darauf ab, das kritische Denken, die Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeiten junger Menschen zu verbessern und so zu einem besser informierten und partizipativeren digitalen Ökosystem beizutragen.

Das Projekt zielt darauf ab, durch verschiedene Arbeitspakete einen soliden rechtlichen und ethischen Rahmen für KI zu entwickeln. Diese Arbeitspakete umfassen Interviews zum Thema KI, die Entwicklung von Ausbildungsmodulen, ein Toolkit für Ausbilder und umfassende Richtlinien. Ein wichtiges Ziel des Projekts ist es, junge Menschen in die Lage zu versetzen, aktiv zur Formulierung vertrauenswürdiger KI-Richtlinien beizutragen. Insgesamt zielt #NEXT darauf ab, eine innovativere und widerstandsfähigere digitale Landschaft in der EU zu schaffen, indem junge Menschen in die Gestaltung von KI-Richtlinien und -Praktiken einbezogen werden.

Dieser Bericht über Politikempfehlungen wurde im Rahmen des Projektergebnisses 6 (PR6) von #NEXT erstellt und ist ein wesentlicher Bestandteil des Projekts. Er bietet den Lesern einen detaillierten Einblick in die KI-Politik in der EU und den Partnerländern und gibt gleichzeitig umsetzbare Empfehlungen zur Unterstützung der KI-Politikentwicklung. Der Bericht zielt darauf ab, die aktuellen nationalen Strategien der Partnerländer mit den umfassenderen Zielen der EU in Einklang zu bringen und die Gesamteffizienz der KI-Politik in ganz Europa und darüber hinaus zu verbessern.

Der Bericht umfasst mehrere Schlüsselbereiche: Verbesserung der KI-Ausbildung, indem sie attraktiver und zugänglicher gestaltet wird, Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für den wirtschaftlichen und sozialen Nutzen von KI und Modernisierung der KI-Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, um sie integrativer und unterstützender zu gestalten. Es wird auch die Notwendigkeit der Regulierung von KI-Standards ansprechen, um ethische Praktiken und Transparenz zu gewährleisten, staatliche Subventionen zur Unterstützung von KI-Forschung und Start-ups vorschlagen und Strategien zur Einbeziehung junger Menschen in die Entwicklung von KI-Richtlinien und -Standards vorschlagen. Durch Einblicke in die Praxis der Partnerländer.

## Partner Organisationen:

- 1. CWEP (Centre for Education and Entrepreneurship Support):** CWEP ist seit 2004 in Rzeszów, Polen, tätig und hat sich auf moderne Bildung und Unternehmertum durch transnationale Projekte, Beratung und Investitionsinitiativen zur Unterstützung der Geschäftsentwicklung spezialisiert.
- 2. Scout Society:** Die 2011 gegründete Scout Society konzentriert sich auf außerschulische Jugendbildung durch Projekte in den Bereichen Sport, Gesundheit, Multikulturalismus und Beschäftigungsfähigkeit, die sich an mehr als 2.000 junge Menschen in ganz Europa richten und Werte wie Freiwilligenarbeit und europäische Integration fördern.
- 3. Eurasia Research and Development Ltd.:** Eurasia mit Sitz in Bursa, Türkei, ist führend in der Entwicklung von nicht fungiblen Tokens (NFTs) und digitalen Vermögenswerten mit Schwerpunkt auf Blockchain-Technologie für Bildung und Beschäftigungsfähigkeit.
- 4. bit Schulungcenter GmbH:** Das bit Schulungcenter mit Sitz in Graz, Österreich, bietet maßgeschneiderte Trainings mit Schwerpunkt auf transformativer Bildung, persönlichem Erfolg und der Erforschung innovativer Ideen.
- 5. DEX Innovation Centre:** Das 2012 in Liberec, Tschechische Republik, gegründete DEX Innovation Centre ist ein privates Zentrum für effektive digitale Innovation und Forschung, das die Zusammenarbeit und Entwicklung im digitalen Sektor fördert.
- 6. Fthia in Action:** Fthia in Action wurde 2018 in Lamia, Griechenland, gegründet und ist eine informelle Jugendorganisation, die sich auf aktive europäische Bürgerschaft, interkulturellen Dialog und soziale Eingliederung konzentriert und Jugendprogramme und Partnerschaften mit lokalen Behörden unterstützt.



Centrum Wspierania  
Edukacji  
i Przedsiębiorczości



EURASIA INSTITUTE

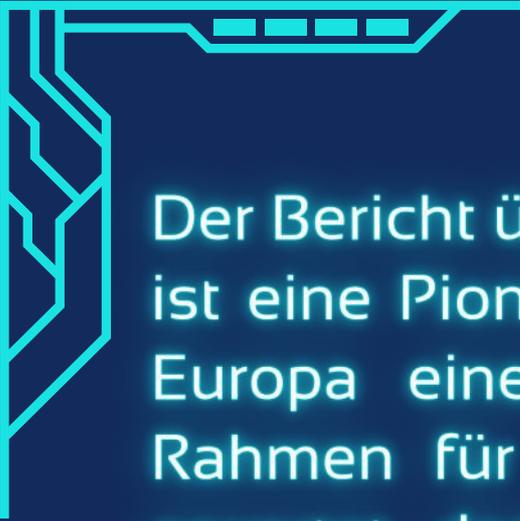


DEX  
innovation centre



**bit** schulungcenter  
member of bit group





Der Bericht über die Politikempfehlungen ist eine Pionierleistung von #NEXT, um Europa einen zusätzlichen politischen Rahmen für die KI zu bieten. Es wird erwartet, dass der Bericht die KI-Politik nicht nur in den Partnerländern, sondern auch in der gesamten EU beeinflussen wird. Seine Empfehlungen zielen darauf ab, die Qualitätsstandards zu verbessern und Innovationen im Bereich der KI zu fördern, mit dem Potenzial für eine weite Verbreitung und Wirkung in ganz Europa.

Wir laden Sie ein, sich mit den Details und Empfehlungen vertraut zu machen!

## 1.1. HINTERGRUND

Die Industrie für künstliche Intelligenz (KI) in Europa und seinen Partnerländern entwickelt sich rasant, angetrieben durch unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen, Bildungsinitiativen, Strategien zur Einbindung der Öffentlichkeit und Bemühungen um die Integration der Industrie. Während der Kontinent danach strebt, sich an die Spitze der KI-Innovation zu setzen, verfolgen verschiedene Länder einzigartige Ansätze, um sich an die allgemeine Politik der Europäischen Union (EU) anzupassen und gleichzeitig spezifische nationale Kontexte zu berücksichtigen. Dieser Überblick bietet eine umfassende Analyse des aktuellen Stands der KI in der Tschechischen Republik, Österreich, Rumänien, Polen und Griechenland und konzentriert sich dabei auf Schlüsseldimensionen wie Anpassung der Politik, Bildung und Ausbildung, öffentliches Bewusstsein, Integration der Industrie, Beteiligung junger Menschen und staatliche Unterstützung.

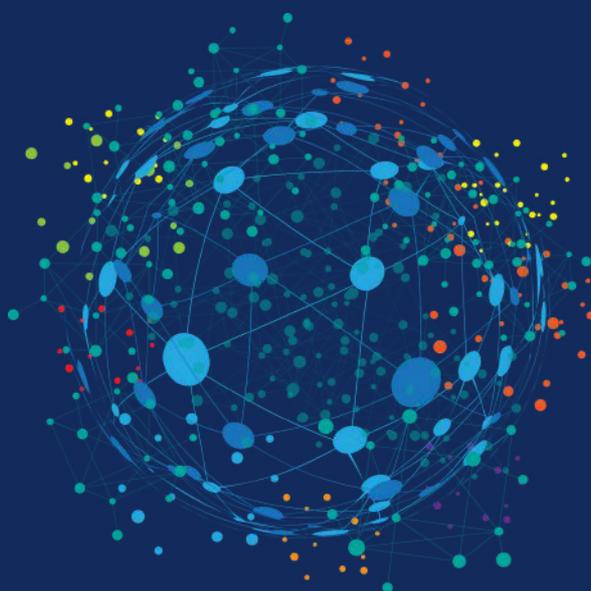
### **Anpassung von Richtlinien und Regulierung**

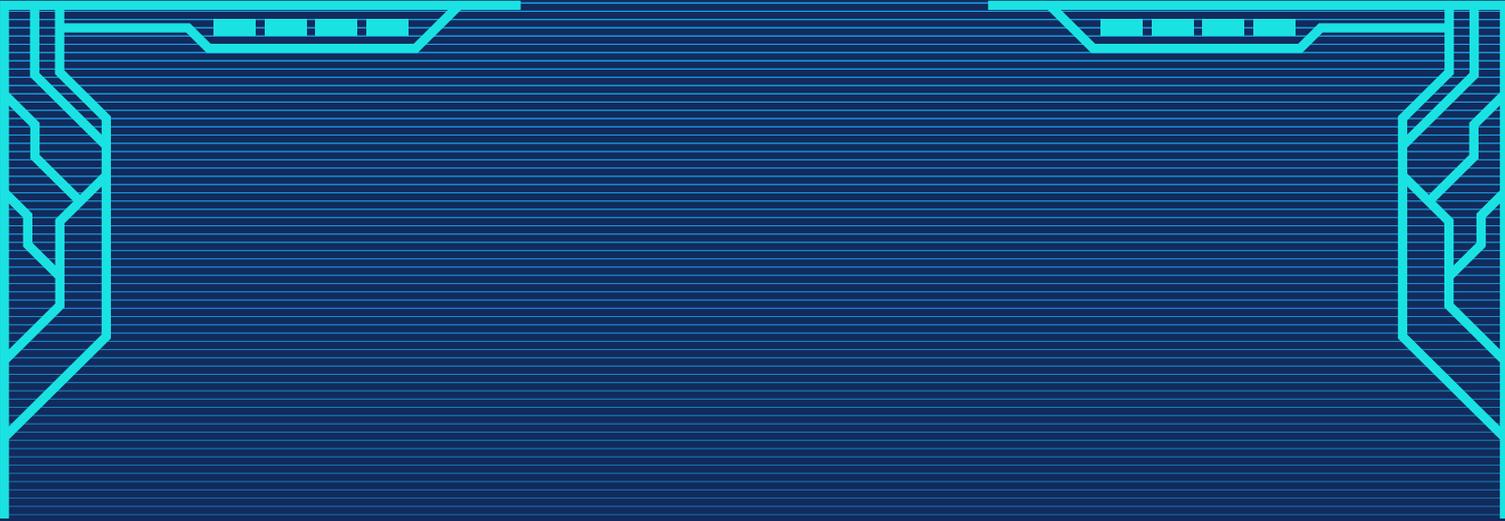
Ein wichtiger Aspekt der KI-Landschaft in Europa ist die Anpassung der EU-weiten Vorschriften an die lokalen Gegebenheiten der einzelnen Länder. Jedes Land ist bestrebt, seine Rechts- und Verwaltungsvorschriften so anzupassen, dass sie den besonderen kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen gerecht werden, und gleichzeitig die Einhaltung der übergeordneten europäischen Richtlinien zu gewährleisten. Die Tschechische Republik beispielsweise passt ihre nationale Gesetzgebung aktiv an, um europäische KI-Vorschriften zu integrieren, wobei wichtige Beiträge von Einrichtungen wie dem Ministerium für Industrie und Handel (MPO) und dem Amt für den Schutz personenbezogener Daten (ÚOOÚ) geleistet werden. In ähnlicher Weise richtet Österreich seinen Regulierungsansatz an EU-Standards aus und konzentriert sich dabei auf die ethische KI-Entwicklung und den Datenschutz, wobei Institutionen wie das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und die österreichische Datenschutzbehörde (DSB) eine zentrale Rolle spielen.



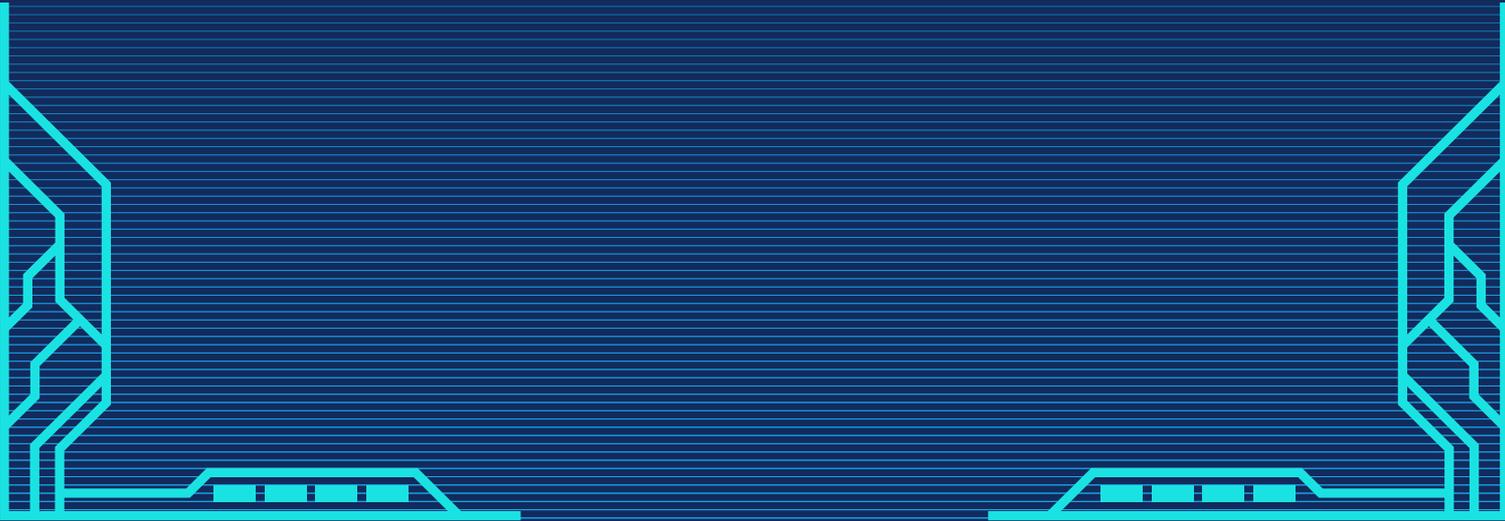
Auch Rumänien und Polen treiben die Entwicklung ihrer KI-Rechtsrahmen voran, indem sie europäische Richtlinien in ihre nationalen Strategien integrieren. Rumänien legt den Schwerpunkt auf die ethische Entwicklung der KI und das Vertrauen der Öffentlichkeit, während Polens nationale Strategie für die Entwicklung der KI regionale Unterschiede und kulturelle Nuancen in ihre Regulierungsprozesse einbezieht. Griechenland befindet sich noch in einem relativ frühen Stadium und versucht derzeit, die EU-Gesetzgebung zur Künstlichen Intelligenz anzupassen, wobei es mit Herausforderungen wie langwierigen Gesetzgebungsverfahren und dem Fehlen einer speziellen KI-Regulierungsbehörde konfrontiert ist. Diese unterschiedlichen Fortschritte in den einzelnen Ländern veranschaulichen die unterschiedliche Bereitschaft und Fähigkeit zur Einführung einer umfassenden KI-Gesetzgebung in der EU.

Die Industrie für künstliche Intelligenz (KI) in Europa und den #NEXT-Partnerländern entwickelt sich rasant, angetrieben durch unterschiedliche regulatorische Rahmenbedingungen, Bildungsinitiativen, Strategien zur Einbindung der Öffentlichkeit und Bemühungen zur Integration der Industrie. Während der Kontinent danach strebt, sich an die Spitze der KI-Innovation zu setzen, verfolgen verschiedene Länder einzigartige Ansätze, um sich an die allgemeinen Richtlinien der Europäischen Union (EU) anzupassen und gleichzeitig spezifische nationale Kontexte zu berücksichtigen. Diese Übersicht bietet einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der KI in der Tschechischen Republik, Österreich, Rumänien, Polen, der Türkei und Griechenland.





**VORGABEN AUF  
EUROPÄISCHER  
EBENE**



**2**

## 2.1 QUALITÄTSANFORDERUNGEN AN EINRICHTUNGEN

In der gesamten Europäischen Union wird die KI-Forschung und -Entwicklung zunehmend durch hochmoderne Einrichtungen unterstützt. Dazu gehören nationale KI-Forschungszentren und spezialisierte Innovationszentren, die mit modernster Technologie wie Hochleistungsrecheninfrastruktur und sicheren Datenspeicherlösungen ausgestattet sind. Die 2018 verabschiedete europäische KI-Strategie betont die Notwendigkeit einer erstklassigen Infrastruktur, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen zu fördern. Die Verfügbarkeit und der Entwicklungsstand der Infrastruktur sind jedoch in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedlich.

Während Länder wie Deutschland, Frankreich und die Niederlande erhebliche Investitionen in die KI-Infrastruktur getätigt und hochmoderne Forschungs- und Innovationszentren eingerichtet haben, sind andere Länder wie Italien, Portugal und Spanien noch dabei, ihre Kapazitäten auszubauen. Diese Länder arbeiten daran, die notwendigen technologischen Rahmenbedingungen zu schaffen, die Finanzierung zu sichern und Fachwissen aufzubauen, um die fortgeschrittene KI-Forschung und -Entwicklung zu unterstützen. Die unterschiedlichen Fortschritte in Europa spiegeln die unterschiedlichen Prioritäten und Mittelzuweisungen für die KI wider, was sich auf die Fähigkeit dieser Länder auswirken kann, sich in vollem Umfang am breiteren europäischen KI-Ökosystem zu beteiligen und davon zu profitieren. Daher werden die Arbeiten fortgesetzt, um sicherzustellen, dass alle Mitgliedstaaten, auch diejenigen, die ihre KI-Infrastruktur noch entwickeln, ein ausgewogeneres Niveau des technologischen Fortschritts erreichen können, das einen gerechteren Zugang zu KI-Innovationen in der gesamten Region ermöglicht.

Sicherheit und die Einhaltung ethischer Grundsätze sind für die Entwicklung der KI in der EU von entscheidender Bedeutung. Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) legt ein hohes Datenschutzniveau fest, das für KI-Einrichtungen, die große Mengen personenbezogener Daten verarbeiten, von entscheidender Bedeutung ist. Darüber hinaus werden in den „Ethikleitlinien für vertrauenswürdige KI“ der Europäischen Kommission Grundsätze wie Transparenz, Rechenschaftspflicht und menschliche Aufsicht festgelegt, die EU-weit in die Verfahren integriert werden sollen. Auch wenn die Umsetzung, insbesondere in kleineren oder weniger finanzstarken Einrichtungen, unterschiedlich ist, schaffen die führenden KI-Nationen in Europa wichtige Präzedenzfälle, denen andere folgen können.

## 2.2 QUALITÄTSANFORDERUNGEN AN PERSONEN

Die EU arbeitet aktiv an der Entwicklung eines umfassenden Rahmens für die Zertifizierung von KI-Fachkräften, um hohe Kompetenzstandards in der gesamten Branche zu gewährleisten. Diese Bemühungen sind Teil umfassenderer Initiativen wie der Europäischen KI-Allianz und der Europäischen Kompetenzagenda, die darauf abzielen, die Kompetenzen der Arbeitskräfte im Bereich der KI-Technologien zu verbessern. Mehrere EU-Länder sind bereits führend bei der Einführung solider KI-Ausbildungs- und Zertifizierungsprogramme, die als Modelle für umfassendere EU-Anstrengungen dienen können. Auch wenn ein einheitliches EU-weites Zertifizierungssystem noch diskutiert wird, tragen diese nationalen Bemühungen wesentlich zur Gestaltung des Gesamtrahmens bei.

Ethisches Verhalten in der KI ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt innerhalb der EU. Die von der Hochrangigen Expertengruppe für KI erarbeiteten „Ethikleitlinien für vertrauenswürdige KI“ fördern Grundsätze wie Fairness, Transparenz und Rechenschaftspflicht. Obwohl diese Leitlinien noch nicht rechtsverbindlich sind, finden sie breite Unterstützung und wurden in nationale KI-Strategien in ganz Europa integriert. Einige Länder sind besonders für ihre starke Betonung ethischer KI-Praktiken bekannt und tragen dazu bei, die breitere EU-Diskussion darüber zu beeinflussen, wie diese Standards konsequenter durchgesetzt werden können.



## 2.3 WERBUNG/MARKETING:

Die Europäische Union fördert KI-Kompetenzen aktiv durch verschiedene Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Initiativen wie das Programm „Digitales Europa“ und Veranstaltungen wie die Europäische KI-Woche zielen darauf ab, die Bürger über die Vorteile und potenziellen Risiken von KI zu informieren. Diese Kampagnen umfassen Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen, Branchenführern und den Medien, um verschiedene Zielgruppen zu erreichen. Das öffentliche Verständnis von KI ist in der EU jedoch nach wie vor uneinheitlich, und es bestehen erhebliche Unterschiede in der KI-Kompetenz zwischen der städtischen und der ländlichen Bevölkerung sowie zwischen verschiedenen Altersgruppen. Einige Länder haben ihre Bildungssysteme und Mediennetzwerke besonders proaktiv genutzt, um die KI-Kompetenz zu fördern, was anderen Mitgliedstaaten als wertvolles Beispiel dient.

Auch die EU engagiert sich mit einem breiten Spektrum von Akteuren für die Förderung von KI-Kompetenz und -Akzeptanz. Dazu gehört die Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Industrie und Organisationen der Zivilgesellschaft, um Wissen über KI zu verbreiten. Plattformen wie die Europäische KI-Allianz ermöglichen es den Interessengruppen, Ideen auszutauschen und zu politischen Diskussionen beizutragen, und tragen so dazu bei, den Diskurs über KI in ganz Europa zu gestalten. Auch wenn einige Länder in diesen Kooperationen aktiver sind, tragen ihre Beiträge dazu bei, die Agenda für umfassendere Anstrengungen im Bereich der KI in der gesamten EU festzulegen.



# VORGABEN AUF LOKALER EBENE

3



## 3.1 ANPASSUNG AN EUROPÄISCHE STANDARDS

Lokale Politiken sind unerlässlich, um europäische KI-Standards an die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten verschiedener Regionen anzupassen. Dies bedeutet, dass die einzigartigen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verstanden und sichergestellt werden müssen, dass KI-Technologien auf effiziente und vorteilhafte Weise auf lokaler Ebene eingesetzt werden.

Um die europäischen KI-Vorschriften wirksam in die nationalen Kontexte zu integrieren, sollten die Länder diese Standards an ihre lokalen Gegebenheiten anpassen und dabei regionale Besonderheiten, kulturelle Unterschiede und einzigartige gesellschaftliche Bedürfnisse berücksichtigen. Dieser Ansatz könnte sicherstellen, dass KI-Technologien sicher und ethisch vertretbar eingesetzt werden und gleichzeitig Innovation und lokale Wirtschaftsentwicklung fördern. In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Einblick in die Strategien der #NEXT-Partnerländer und können sich inspirieren lassen.



## 3.1 AUSBILDUNGS- UND ZERTIFITIERUNGSPROGRAMME

### POLEN

Polen passt die europäischen KI-Vorschriften aktiv an die lokalen Gegebenheiten an, indem es ein breites Spektrum von Interessengruppen einbezieht, darunter Regierungsvertreter, Branchenführer, NGOs und die Wissenschaft. Die nationale Strategie zur Entwicklung der künstlichen Intelligenz spiegelt die lokalen Bedürfnisse und die regionale Vielfalt wider und stellt sicher, dass die KI-Vorschriften im ganzen Land wirksam umgesetzt werden. Dieser dezentrale Ansatz ermöglicht es größeren Städten wie Warschau und Breslau, fortschrittlichere KI-Vorschriften zu erlassen, die auf ihre spezifische technologische Infrastruktur zugeschnitten sind, während kleinere Städte Lösungen umsetzen, die ihrem Entwicklungsstand entsprechen.

Die Kommunalverwaltungen in Polen spielen eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der KI-Gesetzgebung, oft in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen, die Einblicke in die Bedürfnisse der Gemeinschaft geben. Die polnische Regierung unterstützt diese Bemühungen durch EU-finanzierte Programme, die Schulungen, Workshops und Pilotprojekte ermöglichen und es den lokalen Behörden erleichtern, KI-bezogene Initiativen effektiv zu überwachen. Darüber hinaus investiert Polen in den Kompetenzaufbau von Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung durch Schulungs- und Zertifizierungsprogramme, die ihre Fähigkeit zur Überwachung der KI-Politik verbessern und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die KI-Governance stärken.

Um die Wirksamkeit der Durchsetzung von KI-Vorschriften zu bewerten, hat Polen Systeme zur Überwachung und Bewertung der Auswirkungen von KI-Vorschriften auf lokale Gemeinschaften eingeführt. Diese Systeme tragen dazu bei, verbesserungsbedürftige Bereiche zu ermitteln und sicherzustellen, dass KI-Technologien im ganzen Land verantwortungsvoll und effektiv eingesetzt werden.



## 3.1 AUSBILDUNGS- UND ZERTIFITIERUNGSPROGRAMME

### TSCHECHISCHE REPUBLIK

Die Tschechische Republik hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um die europäischen KI-Vorschriften in ihren nationalen Rechtsrahmen zu integrieren. Diese Anpassung umfasst die Änderung bestehender Gesetze und die Verabschiedung neuer Gesetze, die auf den tschechischen Kontext zugeschnitten sind, insbesondere in Bereichen wie Datenschutz, Cybersicherheit und ethische Standards. Im Zentrum dieses Prozesses stehen wichtige Institutionen wie das Ministerium für Industrie und Handel (MPO) und das Amt für den Schutz personenbezogener Daten (ÚOOÚ), die die Umsetzung dieser Standards überwachen.

Ein wichtiger Schwerpunkt in der Tschechischen Republik ist die Förderung der heimischen Forschung und Innovation im Bereich KI. Durch Initiativen wie „CzechRise“ und die „Nationale KI-Strategie“ unterstützt das Land die KI-Forschung und -Anwendung in kritischen Sektoren wie dem Gesundheitswesen, der Industrie und der Landwirtschaft. Darüber hinaus konzentriert sich die Tschechische Republik auf die Entwicklung von Bildungsprogrammen zur Ausbildung von KI-Fachkräften, um qualifizierte Arbeitskräfte zu sichern, die in der Lage sind, KI-Technologien im Einklang mit europäischen und nationalen Standards voranzutreiben.

Um eine effektive Umsetzung und Einhaltung zu gewährleisten, hat die Tschechische Republik starke lokale Durchsetzungs- und Aufsichtsmechanismen eingerichtet. Regulierungsbehörden wie das tschechische Amt für den Schutz personenbezogener Daten und das tschechische Amt für Telekommunikation spielen eine entscheidende Rolle bei der Überwachung und Regulierung von KI-Technologien und sorgen für deren verantwortungsvolle und ethische Nutzung im Land.



## 3.1 AUSBILDUNGS- UND ZERTIFITIERUNGSPROGRAMME

### RUMÄNIEN

Rumänien hat vor kurzem seine „Nationale Strategie für künstliche Intelligenz 2024-2027“ verabschiedet, die im Einklang mit den KI-Vorschriften der Europäischen Union steht. Diese Strategie wird durch mehrere verwandte Initiativen unterstützt, darunter die Nationale Strategie für Forschung, Innovation und intelligente Spezialisierung (2022-2027), die Strategie zur Digitalisierung der Bildung (2021-2027) und die rumänische Cybersicherheitsstrategie (2022-2027). Diese Initiativen zielen gemeinsam darauf ab, KI-Technologien in verschiedene Sektoren zu integrieren, wobei der Schwerpunkt auf der Ausbildung von Personal, der Entwicklung der Infrastruktur und der Einführung von KI-Lösungen in Regierung und Wirtschaft liegt.

Die Anpassung Rumäniens an die europäischen KI-Vorschriften begann mit der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) im Jahr 2018, mit der ein umfassender Rechtsrahmen für den Datenschutz im Zusammenhang mit KI-Fortschritten geschaffen wurde. Darüber hinaus hat Rumänien mit der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen im Bereich KI, wie dem Programm „Künstliche Intelligenz und Datenwissenschaft“ an der Titu-Maiorescu-Universität, Fortschritte bei der KI-Ausbildung erzielt.

Im Bereich Forschung und Entwicklung bereitet Rumänien die Gründung seines ersten Forschungsinstituts für künstliche Intelligenz in Cluj-Napoca vor, das die Kapazitäten des Landes zur Entwicklung von KI-Lösungen, zur Ausbildung von Fachkräften und zur Zusammenarbeit mit internationalen Partnern verbessern wird. Darüber hinaus wird die nationale KI-Strategie an spezifische regionale Bedürfnisse angepasst, wie zum Beispiel im Bezirk Gorj, wo der Schwerpunkt auf dem Übergang vom Kohlebergbau zu erneuerbaren Energien liegt. Um eine effektive Steuerung und Überwachung der KI-Politik zu gewährleisten, führt Rumänien offene Mechanismen zur Verwaltung seiner nationalen KI-Strategie ein. Zu diesen Mechanismen gehört ein interministerieller Ausschuss, der für die Koordinierung der Umsetzung, Überwachung und Bewertung von WI-Initiativen zuständig ist und damit einen kohärenten und einheitlichen Ansatz für die WI-Governance fördert. Darüber hinaus trägt die Verpflichtung Rumäniens zur Einhaltung der OECD-Standards zur Glaubwürdigkeit und zum Erfolg seiner Bemühungen zur Umsetzung der WI-Politik bei.

## 3.1 AUSBILDUNGS- UND ZERTIFITIERUNGSPROGRAMME

### ÖSTERREICH

Österreich hat die europäischen KI-Vorschriften proaktiv an seinen lokalen Kontext angepasst und sichergestellt, dass diese Standards den einzigartigen kulturellen und regionalen Merkmalen des Landes entsprechen. Die österreichische Regulierungsbehörde für Rundfunk und Telekommunikation (RTR) spielt eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung der Umsetzung der europäischen KI-Gesetzgebung, während der KI-Beirat zu technischen, sozialen und ethischen Aspekten der KI berät und sicherstellt, dass die Richtlinien den Bedürfnissen Österreichs entsprechen.

Österreichs Engagement für digitale Kompetenzen ist offensichtlich: 63% der Bevölkerung verfügen über grundlegende digitale Kompetenzen, was deutlich über dem EU-Durchschnitt liegt. Diese solide Grundlage unterstützt die umfassenderen Bemühungen des Landes im Bereich der KI-Governance. Die Plattform für digitale Kompetenzen und Arbeitsplätze, die sich aus Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen wie Ethik, Forschung und Technologie zusammensetzt, verbessert den umfassenden Ansatz Österreichs zur Regulierung der KI weiter und stellt sicher, dass die Richtlinien nicht nur den europäischen Standards entsprechen, sondern auch an die spezifischen Bedürfnisse und Werte der österreichischen Gesellschaft angepasst sind.



## 3.1 AUSBILDUNGS- UND ZERTIFITIERUNGSPROGRAMME

### TÜRKEI

Die Türkei hat aktiv regulatorische Anpassungen vorgenommen, um sich den Standards der Europäischen Union anzunähern, z.B. in Bezug auf KI-Governance und Datenschutz, was ihre engen Beziehungen zur EU und ihre Beitrittsambitionen widerspiegelt. Diese Anpassungen betonen jedoch auch die einzigartigen sozialen, regionalen und kulturellen Kontexte der Türkei. In Anlehnung an die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hat die Türkei 2016 das Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten (KVKK) verabschiedet. Dieses Gesetz orientiert sich weitgehend an der DSGVO, ist aber auf die lokalen Bedürfnisse, gesellschaftlichen Werte und die ethnische und religiöse Vielfalt des Landes zugeschnitten. In der Literatur wird darauf hingewiesen, dass das KVKK zwar grundsätzlich mit der DSGVO übereinstimmt, jedoch einige Änderungen vorgenommen wurden, um den lokalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Türkei spielt eine wichtige Rolle in ihren KI-Entwicklungsstrategien. KI-Systeme in der Türkei werden unter besonderer Berücksichtigung der türkischen Sprache und anderer ethnischer Sprachen entwickelt, um Inklusivität zu fördern und kulturelle Vorurteile abzubauen. Dieser Ansatz stellt sicher, dass die KI-Entwicklung im Land die kulturelle Vielfalt widerspiegelt und den lokalen Bedürfnissen entspricht.

Die KI-Politik der Türkei berücksichtigt auch regionale Unterschiede, die über kulturelle und sprachliche Unterschiede hinausgehen und auch wirtschaftliche Unterschiede umfassen. Daher werden verstärkte Anstrengungen unternommen, um durch KI-Initiativen und -Anreize Investitionen in unterentwickelten Gebieten zu fördern, um eine ausgewogenere regionale Entwicklung zu gewährleisten. Die nationale KI-Strategie der Türkei, die 2021 in Kraft treten soll, legt großen Wert auf die ethische Nutzung von KI und sieht die Einrichtung von Regulierungsbehörden zur Überwachung von KI-Aktivitäten vor. Wichtige Institutionen wie die Datenschutzbehörde (KVKK) und die Behörde für Informations- und Kommunikationstechnologien (BTK) spielen eine entscheidende Rolle bei der Anpassung europäischer Standards an den nationalen Kontext und bei der Umsetzung von KI-Vorschriften. In der Türkei wird zunehmend Wert auf eine dezentralisierte KI-Governance gelegt, um besser auf spezifische regionale Bedürfnisse eingehen zu können. Dieser Ansatz wird als vorteilhaft für die Entwicklung von KI-Richtlinien angesehen, die präziser und relevanter für den lokalen Kontext sind und die Anpassungsfähigkeit und Wirksamkeit der KI-Governance im ganzen Land verbessern.

## 3.2 AUSBILDUNGS- UND ZERTIFIZIERUNGSPROGRAMME

Ausbildungs- und Zertifizierungsprogramme sind entscheidend für die Entwicklung qualifizierter Arbeitskräfte, die in der Lage sind, KI-Technologien voranzutreiben. Diese Programme müssen auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten sein und gleichzeitig den breiteren europäischen Standards entsprechen, um ein hohes Kompetenzniveau in der gesamten Branche zu gewährleisten.

### Polen

Polen hat lokale Ausbildungsinitiativen und Zertifizierungsprogramme für KI-Fachkräfte eingeführt, um der schnell wachsenden Branche gerecht zu werden. Universitäten wie die Technische Universität Warschau und die Jagiellonen-Universität bieten spezialisierte Kurse und Masterstudiengänge an, die auf die Bedürfnisse des lokalen Marktes zugeschnitten sind. Die Technische Universität Warschau bietet beispielsweise einen Masterstudiengang in Künstlicher Intelligenz an, der sich mit Algorithmen für maschinelles Lernen, Datenanalyse und KI-Ethik befasst und eine umfassende Ausbildung in KI-Technologie vermittelt. Die Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und der Industrie ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Initiativen. Die Jagiellonen-Universität organisiert in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen wie Asseco und Comarch Praktikumsprogramme, die es Studierenden ermöglichen, an KI-bezogenen Projekten mitzuarbeiten, ihr Wissen zu erweitern und wertvolle berufliche Kontakte zu knüpfen. Zertifizierungsprogramme, die von Institutionen wie der Kozminski-Universität angeboten werden, konzentrieren sich auf praktische Fähigkeiten im Zusammenhang mit KI, die für die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt entscheidend sind. Die nationale Strategie Polens umfasst Maßnahmen zur Erhöhung der Ausbildungskapazitäten und des Qualifikationsniveaus von KI-Fachkräften, darunter die Erweiterung von Masterstudiengängen um Praktika oder die Anfertigung von Abschlussarbeiten in KI-Unternehmen, die Einrichtung interdisziplinärer Masterstudiengänge mit KI-Modulen und die Gewährleistung des lebenslangen Lernens durch Postgraduierten- und Spezialisierungskurse im Bereich KI. Zur Unterstützung von Studierenden und Fachkräften werden nationale Wettbewerbe und internationale Engagements gefördert.

## 3.2 AUSBILDUNGS- UND ZERTIFIZIERUNGSPROGRAMME

### TSCHECHISCHE REPUBLIK

In der Tschechischen Republik werden in der nationalen KI-Strategie wichtige Maßnahmen für die Berufsausbildung und Zertifizierung von KI-Fachkräften festgelegt. Bildungseinrichtungen wie die Tschechische Technische Universität (ČVUT), die Karls-Universität und die Masaryk-Universität bieten KI-Studiengänge auf Bachelor-, Master- und Promotionsebene an und vermitteln den Studierenden die für fortgeschrittene KI-Anwendungen und -forschung erforderlichen Fähigkeiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Industrie, wobei Partnerschaften mit großen Technologieunternehmen wie IBM, Microsoft und SAP praktische Ausbildungsmöglichkeiten bieten. Diese Kooperationen ermöglichen Praktika, Workshops und Praxisprojekte, in denen die Studierenden ihr theoretisches Wissen in realen Umgebungen anwenden können. Darüber hinaus organisiert das Land Projekte und Wettbewerbe wie KI-Hackathons und Innovationswettbewerbe, um Innovationen zu fördern und die beruflichen Fähigkeiten zu verbessern.

### ÖSTERREICH

Österreich legt den Schwerpunkt auf lokale Ausbildungs- und Zertifizierungsprogramme durch strategische Initiativen wie AIM AT 2030 und die Initiative für digitale Kompetenzen in Österreich. Diese Programme zielen darauf ab, Einzelpersonen mit den Fähigkeiten auszustatten, die sie benötigen, um im KI-Sektor erfolgreich zu sein, und die Arbeitskräfte auf die Anforderungen des Sektors vorzubereiten. Der KI-Servicedesk der österreichischen Regulierungsbehörde für Rundfunk und Telekommunikation (RTR) unterstützt die Umsetzung der europäischen KI-Gesetzgebung und geht dabei auf spezifische österreichische Bedürfnisse ein.

## 3.2 AUSBILDUNGS- UND ZERTIFIZIERUNGSPROGRAMME

### RUMÄNIEN

Die rumänischen Bemühungen im Bereich der KI-Ausbildung werden von renommierten Institutionen wie der Nationalen Universität für Wissenschaft und Technologie Politehnica in Bukarest, der Babeş-Bolyai-Universität in Cluj-Napoca und der Alexandru-Ioan-Cuza-Universität in Iaşi angeführt. Die Titu-Maiorescu-Universität in Târgu-Jiu bietet ab 2022 einen Masterstudiengang in Datenwissenschaft und künstlicher Intelligenz an. Dieses Programm, das durch öffentliche Mittel aus Initiativen wie PNRR, POCIDIF und Horizon unterstützt wird, orientiert sich sowohl an lokalen als auch an europäischen Standards. Das Programm „Educated Romania“, das in der zweiten Jahreshälfte 2023 gestartet wurde, zielt darauf ab, das Bildungs- und Ausbildungssystem mit Schwerpunkt auf der Digitalisierung umzustrukturieren und die Anstrengungen im Bereich der KI-Ausbildung zu verstärken. Praktika sind eine gängige Form der Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Partnern aus der Industrie, um Studierenden praktische Erfahrungen zu vermitteln und ihre praktischen Fähigkeiten und ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Zu den bemerkenswerten Initiativen gehört das Târgu-Jiu TechFest, das Studierende, Lehrkräfte und Branchenführer zusammenbringt, um an praktischen KI-Projekten und Hackathons teilzunehmen. Die nationale Strategie Rumäniens unterstützt den Ausbau der KI-Ausbildungskapazitäten durch die Erweiterung von Masterstudiengängen, die Integration von KI-Modulen in verschiedene akademische Disziplinen und die Gewährleistung von Möglichkeiten für lebenslanges Lernen. Nationale Wettbewerbe und internationales Engagement werden gefördert, um die Kompetenzen und die Innovationsfähigkeit von Studierenden und Fachkräften zu verbessern.



## 3.2 AUSBILDUNGS- UND ZERTIFIZIERUNGSPROGRAMME

### TÜRKEI

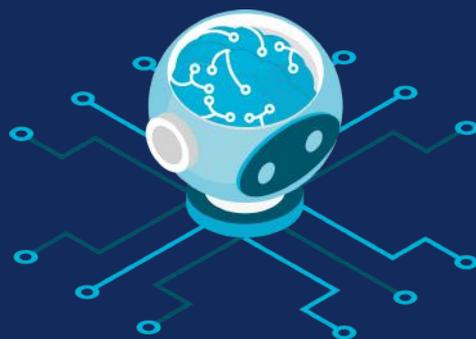
Die Türkei legt großen Wert auf die Förderung ihrer KI-Fachkräfte durch lokale Ausbildung, Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Industrie sowie Zertifizierungsprogramme, die sowohl lokalen als auch internationalen Standards entsprechen. Die Regierung hat in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen Initiativen wie das „AI Technologies Vocational Training Program“ ins Leben gerufen, um den Bedarf von Wirtschaft und Industrie zu decken und die Lücke zwischen Theorie und Praxis zu schließen. Das Ministerium für Nationale Bildung hat darüber hinaus Zertifizierungsprogramme entwickelt, die den europäischen Standards entsprechen und gleichzeitig die spezifischen Anforderungen der Türkei berücksichtigen. Die zunehmende Zusammenarbeit zwischen Universitäten und der Industrie, wie z.B. die Partnerschaften der Technischen Universität Istanbul mit Technologieunternehmen, bietet den Studierenden praktische Erfahrungen durch gemeinsame Forschungsprojekte und Praktika. Von der Industrie gesponserte Programme, wie sie von der Koç Universität mit lokalen Führungskräften entwickelt wurden, konzentrieren sich auf KI-Anwendungen in Fertigung und Logistik. Darüber hinaus wird die KI-Ausbildung an Universitäten, insbesondere in den Fachbereichen Informatik und Ingenieurwesen, durch Kurse in KI-Ethik, maschinellem Lernen und Datenwissenschaft mit Laborarbeit und projektbasiertem Lernen ausgebaut. Berufsschulen beginnen ebenfalls, KI-bezogene Programme anzubieten, bei denen der Schwerpunkt auf einer praxisorientierten Ausbildung liegt, die auf die Bedürfnisse der türkischen Wirtschaft ausgerichtet ist und zur Entwicklung qualifizierter Arbeitskräfte beiträgt, die in der Lage sind, KI-Technologien im Einklang mit lokalen und globalen Standards voranzubringen.



## 3.2 AUSBILDUNGS- UND ZERTIFIZIERUNGSPROGRAMME

### GRIECHENLAND

In Griechenland bieten Universitäten wie die Nationale Technische Universität Athen (NTUA), die Universität Patras und die Aristoteles-Universität Thessaloniki fortgeschrittene Postgraduiertenstudiengänge in KI an, die verschiedene Aspekte der KI abdecken, darunter maschinelles Lernen, Robotik und intelligente Systeme. Andere Einrichtungen wie die Universität Kreta, die Wirtschaftsuniversität Athen (AUEB), die Universität Ioannina, die Demokrit-Universität Thrakien, die Universität der Ägäis und die Technische Universität Kreta bieten ebenfalls eine solide postgraduale KI-Ausbildung an, die Bereiche wie die Verarbeitung natürlicher Sprache, KI-Ethik, maschinelles Lernen und Data Mining abdeckt. Trotz des starken akademischen Angebots steht Griechenland vor Herausforderungen im Bereich der Berufsausbildung und der KI-spezifischen Zertifizierungen. Fachkräfte streben häufig Zertifizierungen von internationalen Plattformen wie Coursera, edX oder von in der Branche anerkannten Organisationen wie dem IEEE an. Nationale Zertifizierungsprogramme werden diskutiert, sind aber noch nicht vollständig entwickelt. Darüber hinaus führt die Konzentration von Bildungsressourcen in städtischen Zentren wie Athen und Thessaloniki zu Ungleichheiten gegenüber ländlichen Gebieten, die nur begrenzten Zugang zu fortgeschrittener KI-Ausbildung haben. Die Beseitigung dieser Ungleichheiten ist von entscheidender Bedeutung, um eine gerechte Entwicklung der KI im ganzen Land zu gewährleisten.



### 3.3 REGIONALE WERBUNG/MARKETING

Um künstliche Intelligenz (KI) auf regionaler Ebene effektiv zu fördern, sind gezielte Strategien erforderlich, die auf lokale Anliegen eingehen, spezifische Plattformen nutzen und regionale Besonderheiten berücksichtigen, um das Engagement und das Verständnis zu fördern. Eine erfolgreiche regionale Förderung von KI umfasst die Anpassung von Kampagnen an die lokalen Gemeinschaften, die Nutzung lokaler Medien, die Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen und die Integration von KI in kulturelle Plattformen. Die einzigartigen Herausforderungen und Möglichkeiten jeder Region müssen berücksichtigt werden, um die KI-Kenntnisse zu verbessern und das Interesse zu wecken.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Partnerländer die regionale KI-Förderung angehen:

#### **Tschechische Republik**

In der Tschechischen Republik werden Sensibilisierungskampagnen zur Förderung von KI auf die lokalen Bedürfnisse und Anliegen zugeschnitten. Die Kampagnen sind so konzipiert, dass sie die spezifischen sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen in den verschiedenen Regionen widerspiegeln, wie z.B. Beschäftigungsprobleme, Gesundheitsbedürfnisse oder Bildungslücken. Um diese Kampagnen verständlicher zu machen, werden lokale Fallstudien und Beispiele einbezogen, die zeigen, wie KI das tägliche Leben beeinflussen und den lokalen Gemeinschaften zugute kommen kann. Die Einbeziehung von tschechischen Akademikern, Unternehmern und KI-Spezialisten in diese Kampagnen erhöht deren Glaubwürdigkeit und Relevanz.

Lokale Medien, einschließlich regionaler Zeitungen, Radio- und Fernsehsender, spielen eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung des Bewusstseins für KI. Artikel, Interviews und Berichte in diesen Medien tragen dazu bei, die Öffentlichkeit über KI und ihre Vorteile zu informieren. Die Teilnahme an und die Organisation von lokalen Veranstaltungen wie Workshops, Konferenzen und Messen trägt ebenfalls erheblich zur Sichtbarkeit von KI bei. Interaktive Workshops und Seminare zu KI-Anwendungen binden die Bürger ein und wecken ihr Interesse. Die Integration von KI-Themen in Kulturfestivals und Aktivitäten von Gemeindezentren bietet zusätzliche Möglichkeiten, KI auf zugängliche und relevante Weise zu diskutieren.

## 3.3 REGIONALE WERBUNG/MARKETING

### POLEN

In Polen umfasst die regionale KI-Förderung die Anpassung von Sensibilisierungskampagnen an lokale gesellschaftliche Anliegen. So werden beispielsweise im Rahmen des Projekts „Małopolska Education Cloud“ in der Woiwodschaft Małopolska Workshops und Seminare zum Thema KI für Grund- und Sekundarschüler durchgeführt. Diese Aktivitäten, die von der Europäischen Union kofinanziert und in Zusammenarbeit mit der Jagiellonen-Universität und lokalen Behörden durchgeführt werden, bieten den Schülern praktische Lernerfahrungen, einschließlich der Programmierung einfacher Algorithmen für maschinelles Lernen.

Eine weitere regionale Initiative, die Kampagne „Silesia for AI“ in der Woiwodschaft Schlesien, fördert eine innovationsfreundliche Einstellung und ermutigt zur Nutzung von KI-Technologie im Alltag. Die Kampagne umfasst Konferenzen, Diskussionsrunden und Start-up-Wettbewerbe mit Schwerpunkt auf KI-Lösungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung von KI in der Industrie, was für die wirtschaftlich entwickelte Region Schlesien besonders relevant ist.

Die lokalen Medien spielen eine Schlüsselrolle bei der Förderung der KI-Ausbildung. Beispielsweise werden in Sendungen wie „Mazovia stellt KI auf die Probe“ Diskussionen mit Experten, lokalen Regierungsvertretern und Unternehmern über KI-Anwendungen in verschiedenen Lebensbereichen geführt. Diese Sendungen werden im Radio und auf Streaming-Plattformen ausgestrahlt, was ihre Reichweite erhöht. Die Kommunalverwaltungen arbeiten auch mit lokalen Websites zusammen, um die Bürger durch Artikel, Interviews und Videoberichte über KI-bezogene Veranstaltungen zu informieren. Dieser Ansatz trägt dazu bei, ein positives Bild von KI zu vermitteln und die aktive Teilnahme am digitalen Transformationsprozess in Polen zu fördern.



### 3.3 REGIONALE WERBUNG/MARKETING:

#### RUMÄNIEN

In Rumänien berücksichtigt die regionale Förderung von KI lokale Anliegen und Möglichkeiten. In Târgu-Jiu beispielsweise konzentrieren sich Sensibilisierungskampagnen darauf, wie KI die wirtschaftliche Diversifizierung fördern und neue Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen kann, insbesondere in traditionellen Branchen wie dem Bergbau. Kommunalverwaltungen und NGOs nutzen Bürgerversammlungen, soziale Medien und Lokalzeitungen, um Informationen über die positiven Auswirkungen von KI zu verbreiten.

Lokale Medien und Kulturplattformen werden genutzt, um für KI zu werben. Sender wie Radio Târgu-Jiu und Gorj TV berichten regelmäßig über Technologie und Fortschritte in der KI. Das Festival Târgu-Jiu Days umfasst einen Technologiebereich, in dem lokale Start-ups ihre KI-gestützten Produkte und Dienstleistungen vorstellen. Die Hervorhebung lokaler Erfolgsgeschichten, wie die eines jungen Musikers aus Târgu-Jiu, der ein KI-gestütztes Video veröffentlicht hat, veranschaulicht das Potenzial der Technologie für die lokale Entwicklung.

Gemeinsame Veranstaltungen und Workshops bieten interaktive Lernerfahrungen. Ein wichtiger Workshop, „AI Open Days“, der vom Zentrum für intelligente Maschinen, der Studentenliga und dem Studentenrat des Kreises Gorj organisiert wurde, fand an der Universität Constantin Brâncuși und online statt. Der Workshop mit dem Titel „Leben mit KI“ behandelte verschiedene Themen im Zusammenhang mit der Interaktion zwischen Mensch und KI und bot Berufsberatung an. Darüber hinaus gibt es bei den Târgu-Jiu Days einen Technologiebereich, in dem lokale Start-ups KI-gestützte Produkte und Dienstleistungen vorstellen, um das Engagement und Interesse der Gemeinschaft für KI zu fördern.





### 3.3 REGIONALE WERBUNG/MARKETING:

Lokale Handlungsempfehlungen sind unerlässlich, um europäische KI-Standards an die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten verschiedener Regionen anzupassen. Dies bedeutet, dass die einzigartigen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verstanden und sichergestellt werden müssen, dass KI-Technologien auf effiziente und vorteilhafte Weise auf lokaler Ebene eingesetzt werden.

Um die europäischen KI-Vorschriften wirksam in die nationalen Kontexte zu integrieren, sollten die Länder diese Standards an ihre lokalen Gegebenheiten anpassen und dabei regionale Besonderheiten, kulturelle Unterschiede und einzigartige gesellschaftliche Bedürfnisse berücksichtigen. Dieser Ansatz könnte sicherstellen, dass KI-Technologien sicher und ethisch vertretbar eingesetzt werden und gleichzeitig Innovation und lokale Wirtschaftsentwicklung fördern. In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Einblick in die Strategien der #NEXT-Partnerländer und können sich inspirieren lassen.



## 3.3 REGIONALE WERBUNG/MARKETING

### TÜRKEI

Türkei passt Sensibilisierungskampagnen an, um lokale Gemeinschaften zu erreichen und auf spezifische gesellschaftliche Anliegen einzugehen. Ziel ist es, das Bewusstsein für KI im Einklang mit europäischen Standards zu schärfen und gleichzeitig die spezifischen Herausforderungen zu berücksichtigen, mit denen Unternehmen in verschiedenen Regionen konfrontiert sind. Lokale Regierungen führen Kampagnen zur Förderung des digitalen Wandels bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Anatolien durch und betonen dabei die Bedeutung der Einführung von KI. Darüber hinaus werden lokale Medien, Veranstaltungen und kulturelle Plattformen genutzt, um Bildung und Engagement im Bereich KI zu fördern. So wurde beispielsweise die Messe in Izmir als Ort genutzt, an dem lokale Behörden und kulturelle Einrichtungen zusammenarbeiten, um die KI-Ausbildung zu fördern, KI-Innovationen vorzustellen und die Öffentlichkeit über das Potenzial von KI zu informieren. Dieser Ansatz steht im Einklang mit den europäischen Bildungsstandards, indem KI auf kulturell relevante und zugängliche Weise präsentiert wird, wodurch ein breiteres öffentliches Verständnis und Engagement für KI-Technologien gefördert wird.

### GRIECHENLAND

In Griechenland konzentriert sich die Förderung von KI stärker auf städtische Gebiete, wobei Veranstaltungen wie die Thessaloniki International Fair und die Athens Digital Week als Plattformen für die Präsentation von KI-Technologien dienen. Es besteht jedoch nach wie vor ein erhebliches Gefälle zwischen städtischen und ländlichen Regionen in Bezug auf die KI-Kompetenz, und die Sensibilisierungsbemühungen konzentrieren sich hauptsächlich auf die größeren Städte. Die griechische Regierung hat gemeinsam mit privaten Unternehmen Anstrengungen zur Förderung von KI unternommen. In der „Bibel der digitalen Transformation“ des Ministeriums für digitale Verwaltung werden Pläne zur Verbesserung der digitalen Kompetenz, einschließlich KI, dargelegt. Trotz dieser Initiativen fehlt es nach wie vor an groß angelegten, koordinierten Kampagnen, die sich an die breite Öffentlichkeit richten, und die Öffentlichkeitsarbeit beschränkt sich hauptsächlich auf branchenspezifische Veranstaltungen. Es besteht die Möglichkeit, das öffentliche Engagement zu fördern, indem KI-Themen in das reiche kulturelle Erbe, die Kunst und die Medien Griechenlands integriert werden. Derartige Bemühungen sind jedoch noch nicht vollständig erforscht oder umgesetzt worden. Die Einbeziehung von KI in die Populärkultur und die Medien könnte das öffentliche Verständnis und Engagement für KI-Technologien verbessern.

## 3.4 LOKALE VERSICHERUNGSPARTNERSCHAFTEN

Mit dem zunehmenden Einfluss der künstlichen Intelligenz auf verschiedene Branchen wächst auch der Bedarf an spezialisierten Versicherungslösungen für die einzigartigen Risiken, die mit KI-Technologien verbunden sind. Zu diesen Risiken gehören Bedrohungen der Cybersicherheit, die Einhaltung von Vorschriften wie der Datenschutz-Grundverordnung und potenzielle Systemausfälle. Hier finden Sie einen umfassenden Überblick darüber, wie verschiedene Länder maßgeschneiderte Versicherungslösungen für KI-Anwendungen entwickeln und den Zugang zu Versicherungsschutz für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Start-ups verbessern.

### Polen

Polen arbeitet aktiv mit regionalen Versicherungsanbietern zusammen, um maßgeschneiderte Versicherungslösungen für KI-Anwendungen zu entwickeln. Zu den bemerkenswerten Initiativen gehören:

- **Małopolska Education Cloud:** Dieses Projekt in der Woiwodschaft Małopolska bietet KI-Workshops und -Seminare für Schüler an. Diese Aktivitäten, die von der Europäischen Union kofinanziert und in Zusammenarbeit mit der Jagiellonen-Universität und lokalen Regierungen durchgeführt werden, bieten praktische Lernerfahrungen, einschließlich der Programmierung einfacher Algorithmen für maschinelles Lernen.
- **Schlesien für KI:** In der Woiwodschaft Schlesien fördert diese Kampagne die KI-Technologie durch Konferenzen, Rundtischgespräche und Start-up-Wettbewerbe. Der Schwerpunkt liegt auf KI-Anwendungen in der Industrie, die für die wirtschaftlich entwickelte Region Schlesien relevant sind.

Versicherungsanbieter in Polen entwickeln Policen, die speziell auf KMU und KI-Start-ups zugeschnitten sind, z. B. eine Haftpflichtversicherung für Technologieunternehmen und eine Deckung für potenzielle Einkommensverluste aufgrund von Ausfällen von KI-Systemen. Lokale Institutionen wie die Agentur für industrielle Entwicklung (IDA) und die Polnische Agentur für Unternehmensentwicklung (PARP) erleichtern den Zugang zu Versicherungen durch Initiativen wie das Programm „Versicherung für Innovation“. Dieses Programm bietet Zuschüsse zu Versicherungsprämien für innovative Technologien und Versicherungsberatung durch Seminare und Workshops.

## 3.4 LOKALE VERSICHERUNGSPARTNERSCHAFTEN

### RUMÄNIEN

In Rumänien gibt es erste Bemühungen, Risiken im Zusammenhang mit KI anzugehen. Versicherungsunternehmen wie Allianz-Țiriac, Generali und Groupama bieten spezielle Versicherungsprodukte für KI-Anwendungen an. In Târgu-Jiu arbeiten lokale Versicherungsanbieter mit Technologieunternehmen zusammen, um Policen zu entwickeln, die KI-spezifische Risiken abdecken.

Zu den wichtigsten Initiativen zählen

- Târgu-Jiu Aufklärungskampagnen: Diese Kampagnen konzentrieren sich darauf, wie KI die wirtschaftliche Diversifizierung fördern und Beschäftigungsmöglichkeiten in traditionellen Sektoren schaffen kann. Kommunalverwaltungen und NRO nutzen Bürgerversammlungen, soziale Medien und Lokalzeitungen, um die Vorteile von KI hervorzuheben.
- Veranstaltungen und Workshops in der Gemeinde: Der Workshop „AI Open Days“, der vom Zentrum für intelligente Maschinen, der Studentenliga und dem Studentenrat des Kreises Gorj organisiert wurde, behandelte Themen im Zusammenhang mit der Interaktion zwischen Mensch und KI und bot Berufsberatung an. Im Rahmen des Festivals Târgu-Jiu Days gibt es auch eine Technologie-Ecke, in der lokale Start-ups KI-gestützte Produkte und Dienstleistungen vorstellen, um das Engagement in der Gemeinschaft zu fördern.

Lokale Bemühungen zielen darauf ab, den Zugang zu Versicherungen für KMU und Start-ups zu verbessern, indem Deckungslücken geschlossen und Schulungen angeboten werden. Regierungsprogramme und lokale Handelskammern in Târgu-Jiu arbeiten zusammen, um Unternehmen dabei zu helfen, sich auf dem Versicherungsmarkt zurechtzufinden und einen angemessenen Versicherungsschutz zu gewährleisten..

## 3.4 LOKALE VERSICHERUNGSPARTNERSCHAFTEN

### TSCHECHISCHE REPUBLIK

In der Tschechischen Republik umfasst der Ansatz zur Förderung von KI und damit verbundenen Versicherungslösungen maßgeschneiderte Sensibilisierungskampagnen, die auf regionale soziale und wirtschaftliche Herausforderungen eingehen. Versicherungsanbieter konzentrieren sich auf die Entwicklung von Produkten, die auf die spezifischen Bedürfnisse von KI-Unternehmen zugeschnitten sind, wie z. B. eine Haftpflichtversicherung für Technologieunternehmen, die Softwarefehler und Fragen des geistigen Eigentums abdeckt. Darüber hinaus entwickeln sie Richtlinien, die die besonderen Risiken von KI-Systemen berücksichtigen, einschließlich der Deckung potenzieller Systemausfälle und algorithmischer Fehler.

Die lokalen Medien spielen eine wichtige Rolle bei der Aufklärung der Öffentlichkeit über KI und ihre Vorteile. Regionale Zeitungen, Radio- und Fernsehsender veröffentlichen Artikel, Interviews und Berichte über Fortschritte im Bereich der KI. Veranstaltungen wie Workshops, Konferenzen und Messen erhöhen die Sichtbarkeit von KI. Interaktive Workshops und Seminare zu KI-Anwendungen binden Gemeindemitglieder ein und wecken Interesse, während die Einbeziehung von KI-Themen in Kulturfestivals und Gemeindeaktivitäten dazu beiträgt, diese Diskussionen zugänglicher und relevanter zu machen.



## 3.4 LOKALE VERSICHERUNGSPARTNERSCHAFTEN

### ÖSTERREICH

Österreich fördert die Zusammenarbeit zwischen dem KI-Sektor und der Versicherungswirtschaft, um maßgeschneiderte Versicherungslösungen zu entwickeln. Zu den wichtigsten Partnerschaften und Initiativen zählen:

- **KI Österreich und Versicherungen:** KI Austria arbeitet mit Versicherern zusammen, um Richtlinien zu entwickeln, die spezifische KI-bezogene Risiken wie Datenschutzverletzungen und algorithmische Fehler abdecken.
- **EnliteAI und Allianz Österreich:** EnliteAI hat sich mit Allianz Österreich zusammengeschlossen, um innovative Versicherungslösungen zu testen, die auf KI-Start-ups zugeschnitten sind und sich auf maßgeschneiderte Deckungen für aufstrebende KI-Unternehmen konzentrieren.
- **Digital Austria Initiative:** Diese Initiative fördert den Dialog zwischen KI-Experten und Versicherungsanbietern durch Workshops und Seminare, um die Entwicklung neuer Versicherungsmodelle für KI zu erleichtern.
- **Austrian Institute of Technology (AIT):** Das AIT beteiligt sich an Forschungsprojekten zur Risikobewertung von KI und entwickelt gemeinsam mit Versicherern Methoden zum Umgang mit KI-Risiken.
- **Vienna Insurance Group (VIG):** Die VIG bietet ein spezielles Versicherungsprogramm für Technologie-Start-ups, auch im KI-Sektor, und stellt maßgeschneiderte Policen zur Abdeckung einer Reihe von Risiken bereit.

Diese Partnerschaften zeigen das Engagement Österreichs, KI-Innovationen durch die Schaffung eines umfassenden und anpassungsfähigen Versicherungsrahmens zu unterstützen.

## 3.4 LOKALE VERSICHERUNGSPARTNERSCHAFTEN

### TÜRKEI

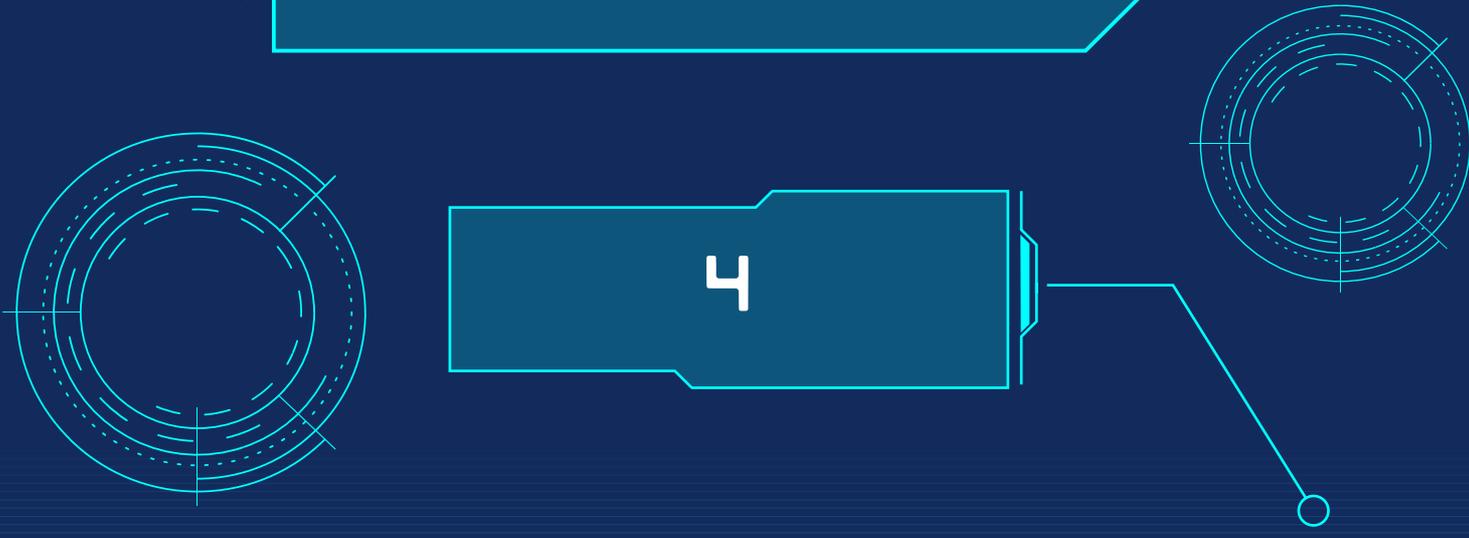
Das Finanzzentrum Istanbul hat sich zu einer wichtigen Plattform entwickelt, auf der Versicherungsunternehmen und -produkte zusammenkommen, um KI-Risiken wie Datenschutzverletzungen, algorithmische Fehler und Cybersicherheitsbedrohungen im Einklang mit europäischen Regulierungsstandards anzugehen. Um kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Start-ups den Zugang zu Versicherungsschutz zu erleichtern, haben lokale Behörden in Ankara in Zusammenarbeit mit Versicherungsanbietern spezielle Versicherungsprogramme für KMU und Start-ups entwickelt, die in KI- und technologiebezogenen Bereichen tätig sind. Diese Initiativen umfassen auch Bildungskomponenten, um KMU über die Bedeutung von Versicherungen für die Minderung von KI-Risiken aufzuklären und so die Einführung europäischer Versicherungsstandards auf zugängliche Weise zu fördern. In Izmir spielen Technologieparks eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Partnerschaften zwischen Technologie-Start-ups und Versicherungsanbietern. Durch die enge Zusammenarbeit mit europäischen Versicherern stellen diese lokalen Partnerschaften sicher, dass die Versicherungsprodukte den europäischen Standards entsprechen und gleichzeitig auf die Bedürfnisse der lokalen Start-ups zugeschnitten sind.

### GRIECHENLAND

Der griechische Versicherungsmarkt beginnt, sich mit KI-Risiken zu befassen, auch wenn spezialisierte Produkte noch in der Entwicklung sind. Größere Versicherungsunternehmen untersuchen, wie KI in ihre Risikobewertungsprozesse integriert werden kann, insbesondere in Bezug auf Cybersicherheit und Datenschutzverletzungen. Viele KI-Unternehmen verlassen sich jedoch auf Standard-Technologieversicherungspolizen, die KI-spezifische Risiken möglicherweise nicht vollständig abdecken. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Start-ups in Griechenland haben oft Schwierigkeiten, angemessenen Versicherungsschutz für KI-Risiken zu erhalten. Das Fehlen spezialisierter Versicherungsprodukte bedeutet, dass diese Unternehmen entweder mit unzureichendem Versicherungsschutz arbeiten oder sich auf allgemeine Haftpflichtversicherungen verlassen. Obwohl erste Gespräche zwischen der griechischen Regierung, KI-Entwicklern und Versicherungsanbietern stattgefunden haben, ist ein strukturierter Ansatz erforderlich, um maßgeschneiderte Versicherungslösungen für den griechischen Markt zu entwickeln.

# ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSFELDER

4

A technical diagram featuring a central dark blue rectangular component with a white number '4' on its top surface. To the left and right of this component are two circular cross-sections, each composed of multiple concentric dashed lines. A thin white line extends from the right side of the central component, ending in a small white circle. The entire diagram is set against a dark blue background with a fine grid pattern. The page is framed by stylized white corner brackets in the top-left, top-right, bottom-left, and bottom-right corners.

## 4.1 KI-AUSBILDUNG ATTRAKTIVER MACHEN

In der sich schnell entwickelnden Technologielandschaft von heute verändert die künstliche Intelligenz ganze Branchen und die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten. Um künftige Generationen auf diese KI-gesteuerte Welt vorzubereiten, ist es von entscheidender Bedeutung, die KI-Ausbildung bereits in jungen Jahren attraktiv und zugänglich zu gestalten. Da KI-Technologien in verschiedenen Sektoren immer wichtiger werden, ist es für die Entwicklung qualifizierter Arbeitskräfte, die den Anforderungen der Zukunft gerecht werden, unerlässlich, das Interesse an KI durch attraktive Bildungsprogramme frühzeitig zu fördern.

Die Integration von KI in Bildungsprogramme ist unerlässlich, um Studierende darauf vorzubereiten, in einer technologieorientierten Welt erfolgreich zu sein. Um die KI-Ausbildung attraktiv zu gestalten, muss das Interesse der Schüler geweckt und sichergestellt werden, dass sie das Potenzial und die Auswirkungen von KI verstehen. Die Integration von KI-Konzepten in die Lehrpläne der Schulen und Berufsausbildungsprogramme hilft den Schülern, grundlegende Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zu erwerben, und ermutigt sie, weitere Studien oder eine berufliche Laufbahn in diesem dynamischen Bereich anzustreben.

Bei der Gestaltung einer attraktiven KI-Ausbildung geht es nicht nur darum, das Interesse der Schüler zu wecken, sondern auch sicherzustellen, dass sie das Potenzial und die Auswirkungen von KI verstehen. Durch die Integration von KI-Konzepten in die Lehrpläne von Schulen und Berufsausbildungsprogrammen helfen wir den Schülern, grundlegende Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zu erwerben. Diese frühe Auseinandersetzung ist entscheidend, um KI zu entmystifizieren und Schüler zu ermutigen, weitere Studien oder Karrieren in diesem dynamischen Bereich zu verfolgen.

Eine wirksame KI-Ausbildung kann auch dazu beitragen, den wachsenden Bedarf an vielfältigen Talenten im KI-Sektor zu decken und das Verständnis der Öffentlichkeit für die Vorteile und Herausforderungen der KI zu fördern. Durch eine attraktive KI-Ausbildung können wir die nächste Generation von Innovatoren, Forschern und Fachleuten inspirieren, die die Weiterentwicklung und verantwortungsvolle Anwendung von KI-Technologien vorantreiben werden. In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die Ansätze der Partnerländer zur Steigerung der Attraktivität von KI.

## 4.1 AI-AUSBILDUNG ATTRAKTIVER MACHEN

### TSCHECHISCHE REPUBLIK

In der Tschechischen Republik ist die AI-Ausbildung auf verschiedenen Ebenen integriert. In der Primar- und Sekundarstufe werden grundlegende KI-Konzepte und computergestütztes Denken bereits früh im Lehrplan eingeführt, einschließlich Modulen zu Codierung, algorithmischem Denken und Datenanalyse. Berufsausbildungsprogramme sind so konzipiert, dass sie KI-Anwendungen für Branchen wie Fertigung, Gesundheitswesen und Finanzwesen umfassen, um sicherzustellen, dass die Studierenden praktische Fertigkeiten erwerben, die in ihrer künftigen Laufbahn direkt anwendbar sind. Hochschuleinrichtungen wie die Tschechische Technische Universität (ČVUT) und die Karlsuniversität bieten spezialisierte Kurse und Abschlüsse im Bereich KI an, die fortgeschrittene Themen wie maschinelles Lernen, neuronale Netze und KI-Ethik abdecken und die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten im Bereich KI vorbereiten. KI-Labore und -Workshops ermöglichen es den Studierenden, mit KI-Technologien zu experimentieren und an realen Projekten zu arbeiten, während außerschulische Programme wie KI-Clubs, Hackathons und Wettbewerbe die Studierenden dazu anregen, ihr Wissen kreativ anzuwenden. Partnerschaften mit Technologieunternehmen bieten Möglichkeiten für Praktika und Mentoring und fördern so praktische Lernerfahrungen.

### POLEN

In Polen wird die KI-Ausbildung zunehmend in die Lehrpläne integriert. Im Rahmen der Reformen der Sekundarstufe werden KI-Themen in verschiedenen Fächern behandelt, und der Informatikunterricht umfasst nun die Grundlagen der KI, des maschinellen Lernens und der Datenanalyse. In praktischen Workshops können Schülerinnen und Schüler einfache KI-Anwendungen entwickeln. Die Berufsausbildung wird durch die Zusammenarbeit mit Universitäten wie der Technischen Universität Warschau und der Jagiellonen-Universität verbessert, die spezialisierte KI-Studiengänge und Forschungsprojekte anbieten. Wissenschafts- und Technologieclubs an Schulen bieten Schülern eine Plattform, um Ideen auszutauschen, an Projekten zu arbeiten und an Wettbewerben teilzunehmen. Veranstaltungen wie "Hackathons" und Konferenzen wie "Robotics in Education" und "AI Challenge" geben Schülern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, sich mit KI-Trends vertraut zu machen und Preise zu gewinnen, die sie motivieren, sich weiterzubilden.

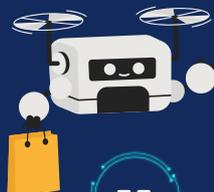
## 4.1 AI-AUSBILDUNG ATTRAKTIVER MACHEN

### RUMÄNIEN

Rumäniens nationale Strategie für künstliche Intelligenz konzentriert sich auf die Ausweitung der KI-Ausbildung durch verschiedene Initiativen. Die Strategie zielt darauf ab, die Zahl der KI-Masterstudiengänge zu erhöhen, indem Praktika in der Industrie und interdisziplinäre Module integriert werden. Die Weiterbildung wird durch Postgraduiertenstudiengänge und Auffrischkurse in KI-relevanten Bereichen gefördert. KI wird als Wahlfach oder Modul in der Sekundarstufe eingeführt, und Lehrer werden ermutigt, KI in ihren Unterricht zu integrieren. Die Berufsausbildung umfasst die Entwicklung von Ausbildungsprogrammen zu KI-Grundlagen für verschiedene Berufskategorien und die Organisation intensiver landesweiter „Bootcamps“ in KI-bezogenen Bereichen, die sowohl das allgemeine Verständnis als auch die Fachkenntnisse verbessern. Online-Schulungen auf Plattformen wie [www.pyml.ro](http://www.pyml.ro) bieten Programmier- und maschinelle Lernkurse an, die Studierende mit relevanten Fähigkeiten auf den Arbeitsmarkt vorbereiten. Außerschulische Aktivitäten wie Programmierclubs, KI-bezogene Hackathons und Wettbewerbe fördern die KI-Ausbildung und das Engagement weiter.

### ÖSTERREICH

Österreich fördert die AI-Bildung durch innovative Methoden wie interaktive Lernmodule und spielerische Plattformen, die das Lernen attraktiv und unterhaltsam machen. Schulen nutzen interaktive KI-Module, um digitale Kompetenzen effektiv in den Unterricht zu integrieren. Industriepartnerschaften bieten KI-Herausforderungen aus der Praxis und Mentoring-Möglichkeiten, um die Lücke zwischen theoretischem Wissen und praktischer Anwendung zu schließen und die Lernerfahrung zu bereichern. Gemeinschaftslabors für KI bieten Zugang zu fortschrittlichen KI-Werkzeugen und -Ressourcen und fördern ein kollaboratives und integratives Umfeld für die KI-Forschung und -Entwicklung.



## 4.1 AI-AUSBILDUNG ATTRAKTIVER MACHEN

### TÜRKEI

Die Türkei integriert KI-Konzepte in die Lehrpläne von Schulen und Berufsausbildungsprogrammen, um frühzeitig Grundkenntnisse zu vermitteln. In Istanbul hat die Provinzdirektion für nationale Bildung in Zusammenarbeit mit lokalen Universitäten und Partnern aus der Industrie ein Pilotprogramm zur Einführung von KI-Konzepten in Gymnasien entwickelt. Das Programm orientiert sich an europäischen Bildungsstandards und konzentriert sich auf Datenanalyse, computergestütztes Denken und ethische Überlegungen zur KI. Auch die Lehrerausbildung ist Teil des Programms, um sicherzustellen, dass Pädagogen gut vorbereitet sind, um KI-bezogene Inhalte effektiv zu vermitteln. Um praktische Lernerfahrungen weiter zu fördern, wurden in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden KI-Labore und -Workshops an Berufsschulen in Ankara eingerichtet, die den Schülern praktische Einblicke in KI-Technologien, Robotik, maschinelles Lernen und Datenwissenschaft bieten. Außerschulische Aktivitäten wie Hackathons, Coding Clubs, KI- und Robotik-Clubs in Sekundarschulen in Izmir und KI-Sommercamps für benachteiligte Schüler in Gaziantep bieten weitere Möglichkeiten für Schüler, sich auf kreative und sinnvolle Weise mit KI zu beschäftigen.

### GRIECHENLAND

In Griechenland findet die KI-Ausbildung hauptsächlich auf Hochschulebene statt, wobei Einrichtungen wie die Nationale Technische Universität Athen (NTUA), die Universität Patras und die Aristoteles-Universität Thessaloniki spezialisierte Postgraduiertenstudiengänge in KI anbieten. In den Lehrplänen der Primar- und Sekundarstufe ist KI jedoch noch nicht weit verbreitet. Es gibt einige Pilotprogramme, die von privaten Initiativen oder spezifischen Projekten angetrieben werden, aber sie sind nicht standardisiert oder weit verbreitet. Die Möglichkeiten für praktisches Lernen nehmen zu, sind aber immer noch begrenzt. Universitäten und private Organisationen bieten gelegentlich Workshops, Programmier-Bootcamps und Hackathons an, aber diese Aktivitäten sind noch nicht Teil einer nationalen Strategie zur Förderung der KI-Bildung. Eine Ausweitung dieser Möglichkeiten und ihre Integration in eine nationale Strategie könnte den Zugang zu und die Attraktivität von KI-Bildung auf allen Bildungsebenen verbessern.

## 4.2 DIE ÖFFENTLICHKEIT ÜBER DEN WIRTSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN NUTZEN INFORMIEREN

Das Verständnis des gesellschaftlichen Nutzens von KI ist entscheidend, um die Unterstützung und das Engagement der Öffentlichkeit für diese transformative Technologie zu fördern. Das Potenzial der KI zur Verbesserung der Lebensqualität erstreckt sich auf verschiedene Bereiche, darunter Gesundheit, Verkehr und ökologische Nachhaltigkeit. Im Gesundheitswesen können KI-Technologien die Diagnosegenauigkeit verbessern und die Behandlung von Patienten personalisieren, was potenziell zu besseren Gesundheitsergebnissen führt. Im Verkehr kann KI das Verkehrsmanagement optimieren, Staus verringern und die Effizienz öffentlicher Verkehrssysteme verbessern. Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit kann KI dazu beitragen, natürliche Ressourcen zu überwachen und zu verwalten, Klimaveränderungen vorherzusagen und den Energieverbrauch zu optimieren. Eine effektive Kommunikation dieser Vorteile hilft der Öffentlichkeit zu verstehen, wie KI das tägliche Leben der Nutzer verbessern kann, und geht auf mögliche Bedenken oder Missverständnisse ein. In diesem Abschnitt werden die Strategien der Länder des #NEXT-Konsortiums untersucht.

### TSCHECHISCHE REPUBLIK

Die Strategie der Tschechischen Republik für Künstliche Intelligenz (KI) umfasst zwei Hauptkomponenten. Erstens konzentriert sie sich auf die effektive Kommunikation der potenziellen Vorteile von KI in verschiedenen Sektoren. Im Gesundheitssektor wird erwartet, dass KI die Diagnostik revolutioniert, Behandlungspläne personalisiert und die betriebliche Effizienz verbessert, indem sie die Erkennung von Krankheiten verbessert und das Krankenhausmanagement rationalisiert. Im Verkehrssektor soll die KI das Verkehrsmanagement verbessern, die Sicherheit durch autonome Fahrzeuge erhöhen, die öffentlichen Verkehrssysteme optimieren und gleichzeitig die vorausschauende Wartung erleichtern, um Fahrzeugausfallzeiten und Reparaturkosten zu verringern. Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit trägt die künstliche Intelligenz dazu bei, den Energieverbrauch zu optimieren, die Abfallbewirtschaftung zu verbessern und die Klimamodellierung durch die Analyse großer Datensätze zu verbessern, um eine bessere Entscheidungsfindung im Umweltbereich zu unterstützen. Zweitens adressiert die Strategie die Bedenken und Missverständnisse der Öffentlichkeit in Bezug auf KI durch mehrere Schlüsselinitiativen. Dazu gehören breit angelegte Informationskampagnen, die verschiedene Medienplattformen nutzen, um klare und präzise Informationen über die Vorteile und Anwendungen von KI bereitzustellen. Darüber hinaus werden Workshops und öffentliche Foren organisiert, um Expertengespräche zu ermöglichen, Fragen zu beantworten und mit Mythen aufzuräumen.

## 4.2 DIE ÖFFENTLICHKEIT ÜBER DEN WIRTSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN NUTZEN INFORMIEREN

### POLEN

In Polen zielen wichtige Initiativen darauf ab, die Öffentlichkeit über die Vorteile von KI in verschiedenen Sektoren zu informieren. Im Gesundheitswesen verbessern KI-Algorithmen die Qualität der Patientendiagnose und -behandlung, und Sensibilisierungskampagnen des Gesundheitsministeriums und von Forschungseinrichtungen veranschaulichen diese Vorteile. KI wird beispielsweise zur Analyse medizinischer Daten eingesetzt, um Krankheiten schneller und genauer zu diagnostizieren, Ärzte bei klinischen Entscheidungen zu unterstützen und Krankenhausprozesse zu optimieren. Im Verkehrssektor verbessert KI die Sicherheit und Effizienz des öffentlichen Nahverkehrs durch intelligente Verkehrsmanagementsysteme in Städten wie Warschau und Krakau, die Echtzeitdaten nutzen, um Verkehrsrouten zu optimieren und Staus zu verringern. Lokale Behörden führen Sensibilisierungskampagnen durch, um zu zeigen, wie KI-Technologien das Leben in der Stadt verbessern können. Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit werden KI-Technologien eingesetzt, um natürliche Ressourcen zu überwachen und zu verwalten, Daten zum Klimawandel zu analysieren und das Energiemanagement zu optimieren. Umweltorganisationen und Forschungseinrichtungen führen Bildungsmaßnahmen durch, um zu zeigen, wie KI zum Umweltschutz beitragen kann. Um auf die Bedenken der Öffentlichkeit einzugehen, sorgen die polnische Regierung und NGOs für Transparenz und Zugänglichkeit von Informationen über KI. Das Bildungsministerium und das Ministerium für Digitalisierung führen Informationskampagnen durch, um die Anwendungen und Vorteile von KI zu erläutern, und nutzen dabei soziale Medien, Websites und lokale Veranstaltungen. Nichtregierungsorganisationen wie die Digital Poland Foundation organisieren Workshops, Seminare und öffentliche Debatten, um die Öffentlichkeit über KI aufzuklären und Datenschutz-, Sicherheits- und ethische Bedenken anzusprechen.



## 4.2 DIE ÖFFENTLICHKEIT ÜBER DEN WIRTSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN NUTZEN INFORMIEREN

### RUMÄNIEN

In Rumänien werden KI-Anwendungen in den Bereichen Gesundheit, Verkehr und lokale Entwicklung eingesetzt, um die Vorteile der KI zu fördern und auf die Bedenken der Öffentlichkeit einzugehen. Die Regina-Maria-Klinik ist ein Vorreiter beim Einsatz von KI in der medizinischen Bildung, z. B. beim Lunit INSIGHT MMG-System, das bei der Erkennung und Diagnose von Brustkrebs durch Mammografien hilft. Die Stadtverwaltung von Târgu Jiu hat eine Touristen-App entwickelt, um für lokale Sehenswürdigkeiten zu werben, und einen Vertrag für das modernste Verkehrsmanagementzentrum Rumäniens unterzeichnet, um den Verkehrsfluss zu verbessern, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu fördern, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den Komfort durch SMART-Unterkünfte für Reisende zu verbessern. Diese Initiativen spiegeln den Schwerpunkt auf technologiegestützten Lösungen zur Verbesserung des städtischen Lebens und zur Unterstützung des Wirtschaftswachstums wider. Um auf die Bedenken der Öffentlichkeit einzugehen, werden Informationen über KI über lokale Zeitungen wie Gorjeanul, Websites wie Gorjonline und Pandurul, Gorj TV und Social-Media-Plattformen verbreitet. Diese Kanäle tragen dazu bei, die Anwendungen und Vorteile von KI zu veranschaulichen, um eine besser informierte öffentliche Perspektive zu schaffen und Mythen über KI zu zerstreuen.

### ÖSTERREICH

Österreich kommuniziert aktiv die Vorteile von KI über verschiedene Kanäle, darunter öffentliche Informationskampagnen, die die Vorteile von KI in Bereichen wie Gesundheit, Verkehr und ökologische Nachhaltigkeit hervorheben. Diese Kampagnen sollen zeigen, wie KI die Lebensqualität verbessern und das Wirtschaftswachstum fördern kann. Transparente Kommunikation ist eine Priorität, und die Regierung organisiert öffentliche Foren und Workshops, um die Bürger in Diskussionen über die Auswirkungen von KI einzubeziehen. Damit soll sichergestellt werden, dass unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt und Bedenken der Öffentlichkeit umfassend ausgeräumt werden.

## 4.2 DIE ÖFFENTLICHKEIT ÜBER DEN WIRTSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN NUTZEN INFORMIEREN

### GRIECHENLAND

In Griechenland wächst das Bewusstsein für die Vorteile der KI, aber es gibt noch Herausforderungen. Das öffentliche Bewusstsein ist in städtischen Gebieten und bei Personen mit Zugang zu höherer Bildung und Industriernetzwerken höher. Akademische Einrichtungen und Technologieunternehmen fördern das öffentliche Engagement für KI, doch ist eine breitere Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Gegenwärtig wird das öffentliche Bewusstsein für KI hauptsächlich durch akademische Veröffentlichungen, Fachmedien und Branchenberichte gefördert. Um ein breiteres Publikum zu erreichen, sind umfassendere Kommunikationsstrategien erforderlich, die Massenmedien, soziale Plattformen und Öffentlichkeitsarbeit einbeziehen, um KI zu entmystifizieren und ihre potenziellen Vorteile für das tägliche Leben hervorzuheben.

### TÜRKEI

Stadtverwaltungen in Städten wie Istanbul, Ankara und Izmir haben Sensibilisierungskampagnen gestartet, um die potenziellen Vorteile von KI in Bereichen wie Gesundheit, Verkehr und ökologische Nachhaltigkeit zu vermitteln. Diese Kampagnen heben die Rolle von KI bei der Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen hervor und sind eng mit Smart-City-Initiativen zur Optimierung der Lebensbedingungen in Städten verknüpft. KI kann beispielsweise in Verkehrsmanagementsystemen eingesetzt werden, um Staus und Umweltverschmutzung zu reduzieren, was zur ökologischen Nachhaltigkeit beiträgt und mehreren Sektoren zugute kommt. Zusätzlich zu den Kampagnen wurden Bildungsprogramme, Workshops, Seminare und Kurse in Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und lokalen Behörden organisiert, um die Öffentlichkeit über die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile von KI zu informieren. Um auf Bedenken und Missverständnisse in der Öffentlichkeit einzugehen, haben lokale Behörden auch digitale Plattformen und Social-Media-Kanäle eingerichtet, die klare und zugängliche Informationen über KI-Technologien bereitstellen. Auf diesen Plattformen wird erklärt, wie KI funktioniert und wie sie eingesetzt wird, wobei der Schwerpunkt auf Datenschutz und Sicherheit gemäß den europäischen Standards liegt.

## 4.3 VERBESSERUNG DER INKLUSION UND QUALITÄT VON KI-EINRICHTUNGEN

Die Gewährleistung von Zugänglichkeit und Vielfalt in KI-Forschungs- und -Entwicklungsumgebungen ist für die Schaffung eines hochwertigen, integrativen KI-Ökosystems von entscheidender Bedeutung. Die Umsetzung inklusiver Designprinzipien kommt Nutzern mit unterschiedlichen Hintergründen und Fähigkeiten entgegen und fördert ein kollaboratives und innovatives Umfeld. In diesem Abschnitt werfen wir einen Blick auf die Bemühungen der Partnerländer zur Verbesserung der Inklusivität.

### POLEN

In Polen ist das Programm „Polen 2040“ eine wichtige Initiative zur Verbesserung der Zugänglichkeit und Vielfalt in der KI-Forschung und -Entwicklung. Das Programm umfasst erhebliche Investitionen in die Forschungsinfrastruktur und die Unterstützung verschiedener sozialer Gruppen beim Zugang zu technologischer Bildung. Es fördert Projekte, die junge Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund, auch aus ländlichen Gebieten und Kleinstädten, in KI-bezogene Aktivitäten einbinden. Auch die polnischen Universitäten spielen eine wichtige Rolle, indem sie Stipendien und Förderprogramme für Studierende aus ethnischen Minderheiten und für Menschen mit Behinderungen anbieten. Nichtregierungsorganisationen wie die Digital Poland Foundation führen Initiativen zur Förderung der Vielfalt im Technologiesektor durch, um die Inklusivität in der KI-Forschung weiter zu verbessern.

### TSCHECHISCHE REPUBLIK:

In der Tschechischen Republik wird der Ansatz zur Förderung der Inklusivität in der KI-Forschung und -Entwicklung beispielhaft von der Tschechischen Technischen Universität (ČVUT) umgesetzt. Das KI-Zentrum der Universität ist führend bei der Integration unterschiedlicher Perspektiven in seine Forschungsarbeit. Durch die Zusammenarbeit mit Experten aus verschiedenen Disziplinen stellt die ČVUT sicher, dass ihre Forschung unterschiedliche Sichtweisen und Fachkenntnisse einbezieht. Das Zentrum betont die Bedeutung der Zugänglichkeit, nicht nur in Bezug auf die physische Infrastruktur, sondern auch in Bezug auf die Förderung der Geschlechter- und ethnischen Vielfalt. Programme und Initiativen zielen darauf ab, unterrepräsentierte Gruppen zur Teilnahme an der KI-Forschung zu ermutigen, und die Einrichtungen werden so gestaltet, dass sie den Standards der Barrierefreiheit entsprechen. Dies beinhaltet die Integration unterstützender Technologien und die Schaffung eines Umfelds, das die multidisziplinäre Zusammenarbeit fördert.

## 4.3 VERBESSERUNG DER INKLUSION UND QUALITÄT VON KI-EINRICHTUNGEN

### RUMÄNIEN

Die rumänische nationale Strategie für KI beschreibt mehrere Schlüsselinitiativen zur Verbesserung der Inklusivität und Qualität von KI-Einrichtungen. Die Strategie beinhaltet die Einführung von KI als eigenständiges Promotionsfach und den Aufbau internationaler Partnerschaften für Promotionsprogramme. Darüber hinaus konzentriert sich die Strategie auf die Förderung der Mobilität und Ausbildung von Doktoranden und Postdoktoranden durch europäische Förderprogramme. Diese Maßnahmen sollen die akademische Basis stärken und sicherstellen, dass rumänische Absolventen gut auf die globalen Herausforderungen der KI vorbereitet sind. Darüber hinaus fördert Rumänien die Umschulung durch Bootcamps und Programme, die sich an verschiedene berufliche und soziale Gruppen richten, was im Einklang mit dem Ziel steht, die KI-Ausbildung integrativer und zugänglicher zu gestalten.

### ÖSTERREICH

Der österreichische Ansatz umfasst mehrere proaktive Maßnahmen zur Förderung der Inklusion in KI-Forschungs- und -Entwicklungsumgebungen. Die Strategie AIM AT 2030 sieht die Durchführung von Workshops zu inklusiven Designprinzipien vor, um sicherzustellen, dass KI-Produkte und -Dienste für alle Nutzerinnen und Nutzer unabhängig von ihrem Hintergrund oder ihren Fähigkeiten zugänglich sind. Für unterrepräsentierte Gruppen im KI-Sektor werden Diversitätsstipendien angeboten, die zu einer vielfältigeren Belegschaft beitragen. Darüber hinaus hat Österreich KI-Gemeinschaftslabors eingerichtet, die Zugang zu fortschrittlichen KI-Tools und -Ressourcen bieten und ein kollaboratives und integratives Umfeld für die KI-Forschung und -Entwicklung fördern.



## 4.3 VERBESSERUNG DER INKLUSION UND QUALITÄT VON KI-EINRICHTUNGEN

### GRIECHENLAND

Griechenland steht vor der Herausforderung, Inklusivität und Qualität in der KI-Forschung und -Entwicklung zu gewährleisten, insbesondere außerhalb der großen städtischen Zentren. Während führende Universitäten und Forschungseinrichtungen in Athen und Thessaloniki über fortschrittliche Einrichtungen verfügen, gibt es in anderen Regionen erhebliche Unterschiede in der Qualität der Infrastruktur. Es werden zwar Anstrengungen unternommen, um die Integration zu verbessern, diese sind jedoch noch begrenzt. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf den Großstädten, so dass Menschen in abgelegenen Gebieten nur begrenzten Zugang zu KI-Forschungsmöglichkeiten haben. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, müssen die Investitionen in die Infrastruktur erhöht und die Vielfalt in der KI-Forschung gefördert werden.

### TÜRKEI

In der Türkei setzen sich lokale Gemeinschaften aktiv für Zugänglichkeit und Vielfalt in der KI-Forschung und -Entwicklung ein, was sich mit den Zielen europäischer Initiativen deckt. In Städten wie Istanbul und Ankara arbeiten Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammen, um die Geschlechter- und ethnische Vielfalt in der KI-Forschung zu fördern und das Spektrum der KI-bezogenen Studien zu erweitern. Um den Zugang zu Aus- und Weiterbildungsprogrammen im Bereich der KI zu verbessern, konzentrieren sich die lokalen Strategien darauf, diese Programme für unterrepräsentierte Gruppen zugänglich zu machen. So hat beispielsweise die Stadtverwaltung von Istanbul Initiativen ins Leben gerufen, die Stipendien und Mentoring für Frauen und Minderheiten in den Bereichen KI und Technologie anbieten, um Lücken in der KI-Kompetenz und -Teilnahme zu schließen.



## 4.3 VERBESSERUNG DER INKLUSION UND QUALITÄT VON KI-EINRICHTUNGEN

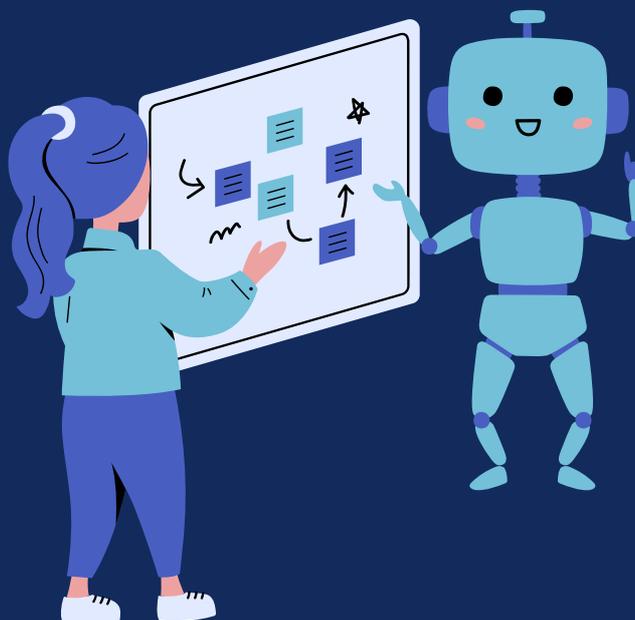
Inklusives Design ist entscheidend für die Entwicklung von KI-Technologien, die für ein breites Spektrum von Nutzern zugänglich und nutzbar sind.

Dazu gehören:

- **Nutzerzentriertes Design:** Die Einbeziehung der Endnutzer während des gesamten Design- und Entwicklungsprozesses ist unerlässlich, um ihre Bedürfnisse, Vorlieben und Herausforderungen zu verstehen. Dieser partizipative Ansatz trägt dazu bei, dass KI-Lösungen benutzerfreundlich sind und den Anforderungen verschiedener Bevölkerungsgruppen gerecht werden. In der Tschechischen Republik bezieht das Allgemeine Universitätskrankenhaus in Prag verschiedene Patientengruppen in die Entwicklung und Erprobung von KI-Tools ein, um sicherzustellen, dass sie für verschiedene Bedürfnisse zugänglich und wirksam sind.
- **Barrierefreiheitsstandards:** Die Einhaltung internationaler Barrierefreiheitsstandards wie der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) stellt sicher, dass KI-Anwendungen von Menschen mit Behinderungen genutzt werden können. Dazu gehört die Entwicklung von KI-Systemen, die visuelle, auditive, motorische und kognitive Beeinträchtigungen berücksichtigen. In Polen engagieren sich Unternehmen wie Allegro und CD Projekt für die Entwicklung von KI-Anwendungen, die für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind, was ein wachsendes Bewusstsein für die Notwendigkeit eines inklusiven Designs widerspiegelt.
- **Kulturelle Sensibilität:** Die Entwicklung von KI-Technologien, die kulturelle Unterschiede respektieren und berücksichtigen, ist wichtig, um KI in verschiedenen kulturellen Kontexten integrativer zu gestalten. Dazu gehört die Berücksichtigung von Sprachvarianten, kulturellen Normen und gesellschaftlichen Werten bei der Gestaltung von KI-Anwendungen. Österreichs Workshops für integratives Design und Rumäniens Schwerpunkt auf der Entwicklung von Programmen durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen unterstreichen die Bedeutung kultureller Sensibilität bei der Gestaltung von KI.

## 4.3 VERBESSERUNG DER INKLUSION UND QUALITÄT VON KI-EINRICHTUNGEN

- **Flexible und anpassungsfähige Schnittstellen:** KI-Systeme sollten über flexible Schnittstellen verfügen, die sich leicht anpassen lassen, um den Bedürfnissen verschiedener Benutzer gerecht zu werden. Dazu gehören mehrere Eingabemethoden (z. B. Sprache, Text, Berührung) und anpassbare Einstellungen für Schriftgröße, Farbkontrast und Audioausgabe. Diese Flexibilität trägt dazu bei, dass KI-Technologien auf individuelle Vorlieben und Anforderungen zugeschnitten werden können.
- **Testen und Validieren:** Die Durchführung gründlicher Tests mit verschiedenen Benutzergruppen ist unerlässlich, um potenzielle Probleme und Verzerrungen bei der Zugänglichkeit von KI-Systemen zu erkennen und zu beheben. Kontinuierliches Feedback und Iteration auf der Grundlage von Benutzererfahrungen tragen dazu bei, die Inklusivität von KI-Technologien zu verfeinern und zu verbessern. Dieser iterative Ansatz ist für die Entwicklung von KI-Lösungen, die für alle Benutzer gerecht und effektiv sind, von entscheidender Bedeutung.



## 4.3 VERBESSERUNG DER INKLUSION UND QUALITÄT VON KI-EINRICHTUNGEN

Diese Tabelle gibt einen Überblick darüber, wie verschiedene Länder Strategien und Projekte umsetzen, um die Zugänglichkeit und Vielfalt in der KI-Forschung und -Entwicklung zu verbessern. Jeder Eintrag enthält spezifische Beispiele für Initiativen, Programme und Strategien, die in verschiedenen Regionen zur Lösung dieser Probleme eingesetzt werden.

LAND	BEISPIELE FÜR DIE UMSETZUNG
<b>Tschechien</b>	KI-Zentrum der ČVUT: Integriert unterschiedliche Perspektiven durch die Zusammenarbeit mit Experten aus verschiedenen Fachrichtungen, wobei der Schwerpunkt auf Barrierefreiheit und der Förderung der geschlechtsspezifischen und ethnischen Vielfalt liegt. Das Zentrum umfasst unterstützende Technologien und fördert die multidisziplinäre Zusammenarbeit. - Allgemeines Universitätskrankenhaus in Prag: Bezieht verschiedene Patientengruppen in die Entwicklung und Erprobung von KI-Tools ein, um die Zugänglichkeit und Wirksamkeit für eine Reihe von Bedürfnissen sicherzustellen.
<b>Rumänien</b>	Nationale Strategie für KI: Einführung von KI als eigenständiges Promotionsfach, Aufbau internationaler Partnerschaften für Promotionsprogramme und Unterstützung von Mobilität und Ausbildung durch europäische Fördermittel. Außerdem Förderung von Umschulungen durch Bootcamps und gezielte Programme für verschiedene soziale Gruppen, um das Engagement und die Ausbildung im Bereich KI zu erweitern.
<b>Österreich</b>	AIM AT 2030-Strategie: Durchführung von Workshops zu inklusiven Designprinzipien, um sicherzustellen, dass KI-Produkte und -Dienstleistungen für alle Benutzer zugänglich sind. Vergabe von Diversity-Stipendien an unterrepräsentierte Gruppen im Bereich KI und Betrieb von KI-Community-Laboren, die fortschrittliche Tools und Ressourcen bereitstellen und ein kollaboratives und inklusives Umfeld
<b>Polen</b>	2040-Programm: Investiert erheblich in die Forschungsinfrastruktur und unterstützt den Zugang verschiedener sozialer Gruppen zu technologischer Bildung. Universitäten bieten Stipendien und Förderprogramme für ethnische Minderheiten und Menschen mit Behinderungen an. Unternehmen (z. B. Allegro, CD Projekt): Entwickeln KI-Anwendungen mit Schwerpunkt auf Barrierefreiheit, um Menschen mit Behinderungen in die Nutzerbasis einzubeziehen.
<b>Griechenland</b>	Projekte zur digitalen Transformation: Diese Projekte sind Teil der „Digital Transformation Bible 2020–2025“ und zielen darauf ab, die Abläufe im öffentlichen und privaten Sektor in verschiedenen Politikbereichen (z. B. Gesundheit, Bildung, Justiz, Wirtschaft, Umwelt, Energie) zu modernisieren. Die Projekte konzentrieren sich auf die Bewältigung von Infrastrukturproblemen und die Förderung von KI-Forschung und -Vielfalt, um die Kluft zwischen städtischen Zentren und abgelegenen Gebieten zu überbrücken. Insgesamt gibt es 475 Projekte, von denen derzeit 295 in Arbeit sind.
<b>Türkei</b>	Lokale Initiativen: Forschungseinrichtungen und Universitäten in Istanbul und Ankara arbeiten daran, die geschlechtsspezifische und ethnische Vielfalt in der KI-Forschung zu erhöhen. Gemeinden bieten Stipendien und Mentorenprogramme für Frauen und Minderheiten in KI-Bereichen an. Setzt sich für mehrsprachige Unterstützung in KI-gesteuerten öffentlichen Diensten und die Entwicklung von Systemen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen ein. Übernimmt europäische Standards wie WCAG, um die Barrierefreiheit in KI-gesteuerten digitalen Diensten zu gewährleisten.

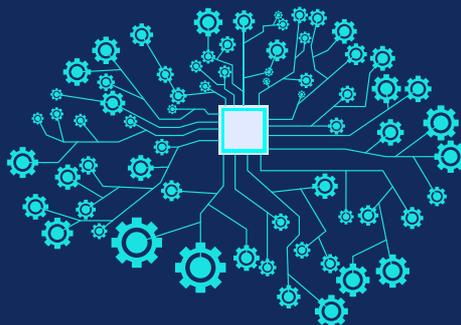
## 4.4 STAATLICHE MINDESTSTANDARDS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NUTZEN DURCHSETZEN

Die Schaffung solider rechtlicher Rahmenbedingungen ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass KI-Technologien so entwickelt, eingesetzt und genutzt werden, dass der öffentliche Nutzen maximiert und die damit verbundenen Risiken minimiert werden. Verschiedene Länder befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Entwicklung und Umsetzung solcher Rahmenbedingungen, was ihre einzigartigen rechtlichen Rahmenbedingungen und den Stand des technologischen Fortschritts widerspiegelt. Im Folgenden werden die Ansätze der Partnerländer skizziert:

### Polen

Polen befindet sich in der Anfangsphase der Schaffung eines eigenen Rechtsrahmens für KI. Während spezifische KI-Gesetze noch in der Entwicklung sind, umfassen die aktuellen Bemühungen Folgendes:

- **Bestehende Vorschriften:** Anwendung von Aspekten der KI-Entwicklung und -Nutzung im Rahmen bestehender Gesetze zum Datenschutz, Verbraucherschutz und zur zivilrechtlichen Haftung.
- **Strategie für die KI-Entwicklung:** Befolgung der „Strategie für die Entwicklung der künstlichen Intelligenz für 2020–2027“, die strategische Leitlinien für die KI festlegt, aber keine detaillierten Rechtsvorschriften enthält.
- **Harmonisierung mit dem EU-Recht:** Vorbereitung auf die Angleichung an das bevorstehende EU-Gesetz über künstliche Intelligenz, das umfassende Vorschriften auf europäischer Ebene festlegen wird.

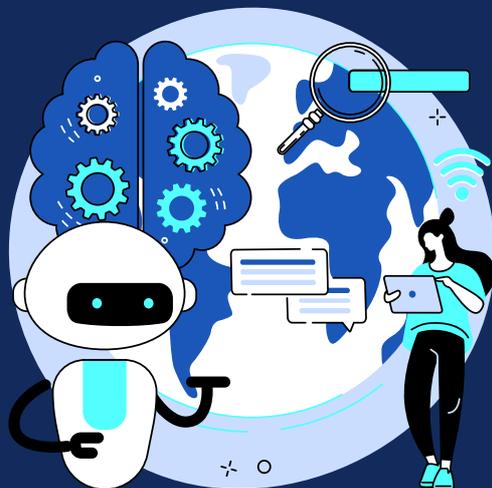


## 4.4 MINDESTSTANDARDS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NUTZEN DURCHSETZEN

### TSCHECHISCHE REPUBLIK:

In der Tschechischen Republik liegt der Schwerpunkt auf der Schaffung einer umfassenden Gesetzgebung zur Regelung der KI. Dazu gehören:

- **Umfassende Gesetzgebung:** Entwicklung von Gesetzen, die kritische Aspekte der KI regeln, wie z. B. Datenschutz, Sicherheit und ethische Überlegungen. Zu diesen Bemühungen gehört die Angleichung nationaler Vorschriften an die Standards der Europäischen Union, wie z. B. das vorgeschlagene KI-Gesetz, um einen einheitlichen Rechtsrahmen zu gewährleisten.
- **Regulierungsbehörden:** Einrichtung spezieller Stellen, wie z. B. des Amtes für den Schutz personenbezogener Daten, zur Überwachung von KI-Aktivitäten. Diese Stellen haben die Aufgabe, die Einhaltung der Vorschriften zu überwachen, Vorschriften durchzusetzen und Verstöße zu ahnden.
- **Regelmäßige Überprüfungen und Aktualisierungen:** Einführung von Mechanismen zur regelmäßigen Überprüfung und Aktualisierung der Regulierungsrahmen, um mit den raschen Fortschritten in der KI-Technologie Schritt zu halten und sicherzustellen, dass die Vorschriften relevant und wirksam bleiben.



## 4.4 MINDESTSTANDARDS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NUTZEN DURCHSETZEN

### RUMÄNIEN

Die Nationale KI-Strategie Rumäniens legt mehrere Schlüsselziele fest, um verantwortungsvolle KI-Praktiken zu gewährleisten:

- Festlegung klarer Richtlinien: Festlegung spezifischer Vorschriften und Standards für KI-Praktiken durch einen Multi-Stakeholder-Ansatz, der Regierungsstellen, Branchenführer, akademische Einrichtungen, Organisationen der Zivilgesellschaft und die breite Öffentlichkeit einbezieht.
- Datenschutz und Privatsphäre: Implementierung robuster Mechanismen zum Schutz von Datenschutz und Privatsphäre in KI-Anwendungen.
- Überwachungsmechanismen: Entwicklung von Systemen zur Überwachung des KI-Einsatzes und der Einhaltung festgelegter Vorschriften.
- Infrastrukturentwicklung: Förderung eines transparenten und gleichberechtigten Zugangs zu KI-spezifischer Infrastruktur und Datensätzen.
- Rechtliche Rahmenbedingungen: Erarbeitung von Richtlinien für die Nutzung verschiedener Datentypen zur Verbesserung von KI-Technologien, um eine ethische und sichere Nutzung zu gewährleisten.



## 4.4 MINDESTSTANDARDS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NUTZEN DURCHSETZEN

### ÖSTERREICH

Österreich hat bei der Festlegung und Durchsetzung von Standards für KI erhebliche Fortschritte erzielt, und zwar durch:

- **Umsetzung des Europäischen KI-Gesetzes:** Lokale Übernahme des Europäischen KI-Gesetzes über den KI-Servicedesk der österreichischen Regulierungsbehörde für Rundfunk und Telekommunikation (RTR). Dieser Rahmen stellt sicher, dass KI-Technologien vor der Markteinführung hohen ethischen und sicherheitstechnischen Standards entsprechen.
- **Regelmäßige Audits:** Durchführung regelmäßiger Audits von KI-Systemen in verschiedenen Sektoren, darunter Gesundheitswesen, Verkehr, Finanzen, öffentliche Verwaltung und ökologische Nachhaltigkeit. Diese Audits sollen die kontinuierliche Einhaltung etablierter Standards sicherstellen und Bereiche mit Verbesserungspotenzial identifizieren.
- **Zertifizierungsprogramme:** Einführung von Zertifizierungsprozessen, um zu überprüfen, ob KI-Produkte und -Dienstleistungen die erforderlichen ethischen und sicherheitstechnischen Kriterien erfüllen, und so eine Qualitätssicherungsebene zu schaffen



## 4.4 MINDESTSTANDARDS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NUTZEN DURCHSETZEN

### GRIECHENLAND

Griechenland ist dabei, seine regulatorischen Rahmenbedingungen zu entwickeln, wobei der Schwerpunkt auf der Angleichung an die EU-Richtlinien liegt. Zu den aktuellen Bemühungen gehören:

- Angleichung an die EU-Verordnungen: Bemühungen zur Harmonisierung der nationalen Vorschriften mit den EU-Richtlinien zur KI.
- Schwerpunkt Datenschutz: Die bestehenden Vorschriften befassen sich in erster Linie mit dem Datenschutz, wobei KI-spezifische Fragen wie algorithmische Voreingenommenheit oder autonome Systeme weniger im Vordergrund stehen.
- Entwicklung von Standards: Entwicklung umfassender Rahmenbedingungen zur Regelung von Transparenz, Rechenschaftspflicht und ethischen Praktiken im Bereich der KI, wobei die praktische Durchsetzung noch in den Kinderschuhen steckt.



## 4.4 MINDESTSTANDARDS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NUTZEN DURCHSETZEN

### TÜRKEI

Kommunen in der Türkei arbeiten aktiv an der Schaffung von Regelwerken für die Entwicklung, den Einsatz und die Nutzung von KI. In Städten wie Istanbul und Ankara werden diese Regelwerke entwickelt, um sicherzustellen, dass KI-Anwendungen sicher und vorteilhaft für die Öffentlichkeit sind. So hat Istanbul beispielsweise eine lokale KI-Strategie mit Vorschriften für den Einsatz von KI im öffentlichen Verkehr und im Gesundheitswesen eingeführt, die sicherstellen, dass diese Technologien vor dem Einsatz Sicherheits- und Ethikstandards entsprechen.

Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen wird großer Wert darauf gelegt, Standards für Transparenz, Rechenschaftspflicht und ethische KI-Praktiken festzulegen. Izmir hat beispielsweise Vorschriften eingeführt, die die Offenlegung von KI-Algorithmen vorschreiben, die in der öffentlichen Sicherheit und Stadtplanung eingesetzt werden, um sicherzustellen, dass diese Systeme einer genauen Prüfung unterzogen werden können. Die lokalen Behörden haben auch ethische Richtlinien für KI festgelegt, die mit der hochrangigen Expertengruppe der EU für KI übereinstimmen und Praktiken fördern, die die Menschenrechte, Fairness und Nichtdiskriminierung respektieren.

Um KI-Standards weiter an öffentliche Werte anzupassen, beziehen Kommunen die Öffentlichkeit in die KI-Governance ein. Dazu gehören öffentliche Konsultationen, Bürgerforen und Online-Foren, die es den Einwohnern ermöglichen, KI-Richtlinien zu diskutieren und zu beeinflussen. Solche partizipativen Mechanismen tragen dazu bei, öffentliches Vertrauen aufzubauen und sicherzustellen, dass KI-Systeme so konzipiert und eingesetzt werden, dass sie der Allgemeinheit zugutekommen.



## 4.4 MINDESTSTANDARDS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NUTZEN DURCHSETZEN

Um eine verantwortungsvolle Nutzung von KI zu gewährleisten und das Vertrauen der Öffentlichkeit zu gewinnen, ist es von entscheidender Bedeutung, Standards für Transparenz, Rechenschaftspflicht und ethische Praktiken festzulegen. Diese Standards dienen dazu:

**Transparenzanforderungen:**

KI-Entwickler und -Nutzer müssen relevante Informationen über ihre KI-Systeme offenlegen. Dazu gehören Details über Algorithmen, Datenquellen und Entscheidungsprozesse, die es den Beteiligten ermöglichen, die Funktionsweise von KI-Systemen zu verstehen und Entscheidungen zu treffen.

**Mechanismen der Rechenschaftspflicht:** Einführung von Systemen, um KI-Entwickler und -Nutzer für die von ihren KI-Systemen erzeugten Ergebnisse zur Rechenschaft zu ziehen. Dazu gehört die Schaffung klarer Verantwortlichkeiten und Rechtsmittel in Fällen von Schäden oder Missbrauch.

**Ethische Richtlinien:** Entwicklung und Förderung ethischer Richtlinien, die sich mit kritischen Themen wie Voreingenommenheit, Fairness und Achtung der Menschenrechte befassen. In der Tschechischen Republik tragen Organisationen wie das Tschechische Institut für Informatik, Robotik und Kybernetik (CIIRC) zur Formulierung dieser ethischen Standards bei.



## 4.4 MINDESTSTANDARDS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NUTZEN DURCHSETZEN

### Länderspezifische Maßnahmen

**Tschechische Republik:** Zu den Bemühungen in der Tschechischen Republik gehören die Forderung nach Transparenz bei der Nutzung von KI-Systemen und die Entwicklung ethischer Richtlinien mit Beiträgen von Institutionen wie dem CIIRC.

**Rumänien:** Die Strategie Rumäniens umfasst:

- Erleichterung des Zugangs zur Infrastruktur: Gewährleistung eines transparenten Zugangs zur nationalen und europäischen HPC-Infrastruktur.
- Datenspeicherung und Cloud-Dienste: Unterstützung der ethischen Nutzung von Datenspeicherung und Cloud-Diensten.
- Richtlinien zur Datenaufbereitung: Erstellung von Leitfäden zur Aufbereitung von Daten für KI-Anwendungen und Bereitstellung eines rechtlichen Rahmens für die Datennutzung.

**Polen:** In Polen wird erwartet, dass das kommende EU-KI-Gesetz umfassende Standards für Transparenz, Rechenschaftspflicht und ethische Praktiken einführt. Zu den aktuellen Initiativen gehören Selbstregulierungsmaßnahmen und öffentliche Diskussionen über KI-Ethik.

**Österreich:** Österreich betont:

- Zertifizierungsprogramme: Überprüfung der Einhaltung ethischer und sicherheitstechnischer Standards durch Zertifizierung.
- Regelmäßige Audits: Durchführung von Audits, um die Einhaltung festgelegter Vorschriften sicherzustellen und verbesserungswürdige Bereiche zu ermitteln.

**Griechenland:** Griechenland arbeitet an der Entwicklung von Standards für Transparenz und ethische KI-Praktiken, die mit den EU-Richtlinien in Einklang stehen, und an der Beseitigung von Lücken in bestehenden Vorschriften.

**Türkei:** Die lokalen Gemeinden in der Türkei konzentrieren sich auf die Einführung und Durchsetzung von Vorschriften, die sicherstellen, dass KI-Anwendungen ethisch und transparent sind und mit den öffentlichen Werten übereinstimmen.

**DIE DURCHSETZUNG VON MINDESTSTANDARDS  
IST DER SCHLÜSSEL**

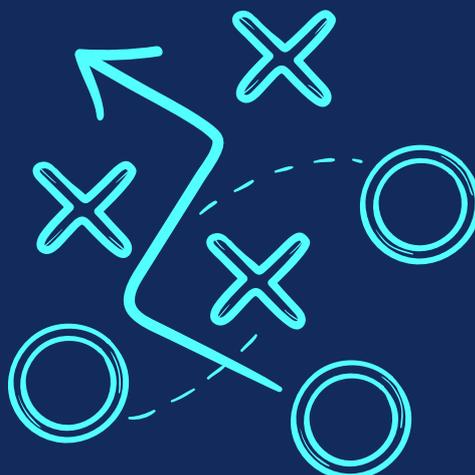
## 4.5 STAATLICHE SUBVENSIONEN

Die Ermittlung von Schwerpunktbereichen für öffentliche Investitionen in KI-Forschung, -Innovation und -Infrastruktur ist entscheidend, um die Entwicklung von KI-Technologien zu fördern und sicherzustellen, dass sie den nationalen Interessen entsprechen. Verschiedene Länder haben strategische Initiativen ergriffen, um Ressourcen effektiv zuzuweisen. Im Folgenden werden die Ansätze der Partnerländer vorgestellt:

### Polen

Polens Ansatz für staatliche KI-Förderung umfasst:

- **Bestehende Regelungen:** Einbettung der KI-Förderung in umfassendere Regelungen zu Datenschutz und Verbraucherrechten.
- **Strategie für die Entwicklung von KI:** Befolgung der „Strategie für die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz 2020-2027“, die die strategische Richtung vorgibt, aber noch detaillierte Finanzierungsmechanismen entwickelt.
- **Anpassung an die EU-Gesetzgebung:** Vorbereitung auf die Anpassung an die kommende EU-Gesetzgebung zur künstlichen Intelligenz, die einen umfassenden Rechtsrahmen und Finanzierungsrichtlinien bieten wird.



## 4.5 STAATLICHE SUBVENSIONEN

### TSCHECHISCHE REPUBLIK

Die Strategie der Tschechischen Republik für staatliche Investitionen in KI umfasst die folgenden Komponenten:

- **Nationale KI-Strategie:** Entwicklung einer umfassenden nationalen KI-Strategie, die Schlüsselsektoren und -technologien für die staatliche Unterstützung identifiziert. Diese Strategie basiert auf Konsultationen mit Interessengruppen, darunter Wissenschaft, Industrie und Zivilgesellschaft, um sicherzustellen, dass Investitionen dort eingesetzt werden, wo sie die größte Wirkung erzielen können.
- **Sektoraler Fokus:** Priorisierung von Sektoren wie Gesundheitswesen, Fertigung, Transport und ökologische Nachhaltigkeit, in denen KI erhebliche Vorteile bieten kann. Dieser gezielte Ansatz zielt darauf ab, die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Renditen zu maximieren.
- **Infrastrukturentwicklung:** Investitionen in grundlegende Infrastrukturen, einschließlich Hochleistungsrechenzentren, Rechenzentren und Breitband-Internetenerweiterung, die für die Unterstützung fortgeschrittener KI-Forschung und -Entwicklung von entscheidender Bedeutung sind.



## 4.5 STAATLICHE SUBVENSIONEN

### RUMÄNIEN

Die Investitionsprioritäten der rumänischen Regierung orientieren sich an dem Feedback der Bürger, das im Rahmen eines nationalen öffentlichen Konsultationsprozesses eingeholt wurde. Zu den ermittelten Schwerpunktbereichen gehören:

- **Infrastruktur, Verkehr und intelligente Städte:** Mit dem höchsten Interesse (67 %) spiegelt dies den Bedarf an einer robusten KI-Infrastruktur und innovativen Verkehrslösungen wider.
- **Forschung, Entwicklung und Innovation:** Von 65 % der Befragten hervorgehoben, was die Bedeutung der Förderung von KI-Forschung und -Innovation unterstreicht.
- **Gesundheitswesen:** Mit 60 % Interesse, was auf einen starken Fokus auf die Anwendung von KI zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung hinweist.
- **E-Government und öffentliche Verwaltung:** Mit 57 % Priorität, was das Potenzial von KI zur Steigerung der Effizienz des öffentlichen Sektors unterstreicht.
- **Bildung:** Mit 51 % identifiziert, was den Bedarf an KI-Integration in Bildungssystemen zeigt.
- **Softwareentwicklung und IT-Dienstleistungen:** Mit 49 % unterstützt, was die Bedeutung der Förderung von KI im IT-Sektor zeigt.
- **Landwirtschaft:** Mit 40 % spiegelt dies die potenziellen Vorteile von KI bei der Verbesserung landwirtschaftlicher Praktiken wider.
- **Sicherheit und Landesverteidigung:** Mit 36 % wird die Rolle von KI für die nationale Sicherheit hervorgehoben.

## 4.5 STAATLICHE SUBVENTSIONEN

### ÖSTERREICH

Österreich unterstützt KI-Innovationen durch mehrere gezielte staatliche Subventionen:

- **Finanzierung für KI-Start-ups:** Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) bietet KI-Start-ups und KMU erhebliche finanzielle Unterstützung, um ihnen bei der Skalierung ihrer Geschäftstätigkeit und bei Investitionen in innovative Projekte zu helfen.
- **Forschungsstipendien:** Im Rahmen der Strategie „Artificial Intelligence Mission Austria 2030 (AIM AT 2030)“ werden Stipendien für akademische und industrielle Forschung mit Schwerpunkt auf KI-Technologien angeboten.
- **Infrastrukturentwicklung:** Investitionen in Hochleistungsrechenzentren und Datenzentren zur Unterstützung groß angelegter KI-Forschung und -Entwicklung.
- **Initiative für digitale Kompetenzen:** Finanzierung von Aus- und Weiterbildung in digitalen Technologien, einschließlich KI, um qualifizierte Arbeitskräfte auszubilden.
- **Transparenzportal:** Bereitstellung eines umfassenden Überblicks über verfügbare Subventionen über das Transparenzportal, um standardisierte und zugängliche Informationen für alle Interessengruppen zu gewährleisten.



## 4.5 STAATLICHE SUBVENSIONEN

### GRIECHENLAND

Griechenlands Ansatz bei staatlichen Investitionen in KI konzentriert sich in erster Linie auf die Nutzung von EU-Mitteln und die Integration von KI in umfassendere nationale Strategien:

- **EU-Finanzierung:** Der größte Teil der finanziellen Unterstützung für KI stammt aus EU-Programmen wie Horizon Europe, Digital Europe und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), die KI-Forschung und -Innovation im Einklang mit den Zielen der EU für den digitalen Wandel unterstützen.
- **Entwicklung einer nationalen KI-Strategie:** Griechenland entwickelt eine nationale KI-Strategie, die mit dem „Koordinierten Plan für Künstliche Intelligenz“ der EU in Einklang steht und darauf abzielt, Schlüsselsektoren für die Auswirkungen der KI zu ermitteln, wie z. B. Gesundheitswesen, Tourismus, Landwirtschaft und öffentliche Verwaltung.
- **Strategien für intelligente Spezialisierung (RIS3):** Förderung regionaler Innovationen in Sektoren wie Landwirtschaft, blaue Wirtschaft und Tourismus mit Schwerpunkt auf digitaler Transformation und KI-Einführung, die auf die regionalen Bedürfnisse zugeschnitten sind.
- **Öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP):** Förderung der Zusammenarbeit zwischen Regierung, Privatsektor und Wissenschaft, um die KI-Forschung anzukurbeln, Innovationscluster zu schaffen und Start-ups zu unterstützen.
- **KI-Forschungszentren:** Investitionen in KI-orientierte Forschungszentren und -institute, wie das Institut für Informatik und Telekommunikation am Nationalen Zentrum für wissenschaftliche Forschung „Demokritos“ und das Labor für künstliche Intelligenz und Lernsysteme an der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen. Diese Zentren spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung von KI-Forschung und -Anwendungen, insbesondere in Bereichen wie der Verarbeitung natürlicher Sprache, Robotik und maschinellem Lernen.

## 4.5 STAATLICHE SUBVENSIONEN

### GRIECHENLAND

- **Entwicklung digitaler Kompetenzen:** Priorisierung digitaler Kompetenzen durch Bildungsreformen und -initiativen, einschließlich der Finanzierung von KI-Kursen an Universitäten und Programmen für lebenslanges Lernen für Fachkräfte.
- **Unterstützung für KMU und Start-ups:** Bereitstellung zunehmender finanzieller Unterstützung für KI-Start-ups und KMU durch Zuschüsse, Steueranreize und Finanzierungsprogramme zur Förderung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit.
- **Beteiligung an Initiativen zur EU-KI-Verordnung:** Aktive Beteiligung an der Entwicklung EU-weiter KI-Vorschriften zur Angleichung nationaler Richtlinien an EU-Standards.



## 4.5 STAATLICHE SUBVENSIONEN

### TÜRKEI

Die Investitionen der türkischen Regierung in KI-Forschung, -Innovation und -Infrastruktur werden strategisch priorisiert, um das Land bis 2025 als führend im Bereich KI zu positionieren. Die Nationale Strategie für Künstliche Intelligenz (NAIS) 2021–2025 legt die wichtigsten Prioritäten fest, darunter:

- **Entwicklung qualifizierter KI-Arbeitskräfte:** Schwerpunkt auf der Schaffung einer Belegschaft, die mit KI-Fähigkeiten ausgestattet ist.
- **Förderung der KI-Forschung:** Förderung von Forschungsaktivitäten im Bereich KI zur Förderung von Innovationen.
- **Verbesserung der technischen Infrastruktur:** Entwicklung und Stärkung der Infrastruktur, die zur Unterstützung von KI-Initiativen erforderlich ist.

Zu den spezifischen Zielen gehören die Steigerung des Beitrags von KI zum BIP auf 5 % und die Schaffung von 50.000 Arbeitsplätzen im KI-Sektor. Um diese Ziele zu unterstützen, bietet Türkiye finanzielle Anreize und Zuschüsse im Rahmen verschiedener Programme an:

- **TÜBİTAK-Programme:** Der Wissenschafts- und Technologierat der Türkei (TÜBİTAK) stellt Zuschüsse und finanzielle Unterstützung für FuE-Projekte bereit, die darauf abzielen, Innovationen im Privatsektor zu fördern, insbesondere über die Direktion für Technologie- und Innovationsfinanzierungsprogramme (TEYDEB).
- **Unterstützung für KI-Forschung:** Das Forschungszentrum für fortgeschrittene Technologien für Informatik und Informationssicherheit (BİLGEM) von TÜBİTAK konzentriert sich auf die Entwicklung KI-gestützter Technologien und großer Sprachmodelle.
- **KMU-Förderprogramme:** Die Organisation für die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen in der Türkei (KOSGEB) und andere Entwicklungsagenturen bieten finanzielle Unterstützung für KMU und Start-ups im Bereich KI.
- **Initiativen des Ministeriums für Industrie und Technologie:** Das Ministerium hat KI in seinen Strategieplan für 2024–2028 aufgenommen und konzentriert sich dabei auf die Stärkung der KI-Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur und die Förderung des Unternehmertums im KI-Sektor.

## 4.6 BETEILIGUNG JUNGER MENSCHEN AN DER ENTWICKLUNG VON KI- STANDARDS

Die Beteiligung junger Menschen an der Entwicklung und Steuerung künstlicher Intelligenz ist aus mehreren Gründen von entscheidender Bedeutung. Als zukünftige Interessengruppen und Hauptnutzer von KI-Technologien stellt die Beteiligung junger Menschen sicher, dass ihre Perspektiven, Werte und Bedürfnisse in die Entwicklung und Regulierung dieser Technologien einfließen. Die Einbeziehung junger Menschen in die Diskussion über KI-Richtlinien bringt neue und vielfältige Perspektiven ein, die dazu beitragen können, potenzielle Herausforderungen und Chancen zu erkennen, die für aktuelle Entscheidungsträger und Branchenführer möglicherweise nicht offensichtlich sind. Darüber hinaus fördert die Einbeziehung junger Menschen in diese Prozesse Innovation und Kreativität, da sie oft an vorderster Front des technologischen Fortschritts stehen. Die heute getroffenen Entscheidungen werden sich auf die technologische Landschaft der kommenden Jahrzehnte auswirken, und die Einbeziehung junger Menschen stellt sicher, dass die KI-Entwicklung nachhaltig ist und die langfristigen Auswirkungen auf die Gesellschaft berücksichtigt werden. Schließlich bietet die Teilnahme an Diskussionen über KI-Richtlinien wertvolle Bildungserfahrungen, die junge Menschen auf zukünftige Karrieren und Führungsrollen im Technologiebereich vorbereiten.

### POLEN

hat mehrere Mechanismen eingerichtet, um Jugendliche in die Entwicklung von KI und in politische Diskussionen einzubeziehen. An öffentlichen Konsultationen, wie sie beispielsweise für die Erstellung der Nationalen Strategie zur Entwicklung der Künstlichen Intelligenz durchgeführt wurden, nehmen Vertreter von Jugendorganisationen und Schüler der Sekundarstufe teil. Diese Konsultationen bieten jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Anliegen zu äußern und zur Gestaltung der KI-Politik beizutragen.

Darüber hinaus unterstützt Polen von Jugendlichen geleitete Initiativen über verschiedene Plattformen, die sich auf KI-Ethik und -Governance konzentrieren. Aufstrebende Hackathons und Innovationswettbewerbe ermutigen junge Menschen, sich mit ethischen Überlegungen zur KI auseinanderzusetzen, und fördern eine verantwortungsvolle Nutzung und ethische Einstellungen. Diese Plattformen fördern nicht nur die Kreativität, sondern verbessern auch die Fähigkeiten und das Bewusstsein junger Menschen für die gesellschaftlichen Auswirkungen der KI.

## 4.6 BETEILIGUNG JUNGER MENSCHEN AN DER ENTWICKLUNG VON KI- STANDARDS

### TSCHECHISCHE REPUBLIK

In der Tschechischen Republik wird das Engagement junger Menschen im Bereich KI durch eine Reihe von Initiativen aktiv gefördert, die darauf abzielen, die Perspektiven junger Menschen in die KI-Entwicklung und Politikgestaltung einzubeziehen. Eine bedeutende Initiative ist die KI-Jugend-Challenge, die vom Tschechischen Institut für Informatik, Robotik und Kybernetik (CIIRC) an der Tschechischen Technischen Universität organisiert wird. Diese Veranstaltung ermutigt Studierende, KI-Projekte zu entwickeln, die sich mit ethischen und gesellschaftlichen Fragen befassen, und bietet eine Plattform für von Jugendlichen geleitete Innovationen und direkte Beteiligung an der KI-Governance.

Darüber hinaus konzentriert sich das Junior AI Program von Czechitas, einer Organisation, die sich für mehr Vielfalt in der IT einsetzt, auf die Aufklärung junger Menschen über KI. Dieses Programm umfasst Workshops und Hackathons, die es Studierenden ermöglichen, sich an praktischen Projekten mit ethischen Überlegungen zu beteiligen. Diese Initiativen unterstreichen das Engagement der Tschechischen Republik für die Integration der Perspektiven junger Menschen und die Förderung von Innovationen im Bereich der KI.

### RUMÄNIEN

Rumänien fördert das Engagement junger Menschen im Bereich KI durch verschiedene Bildungsprogramme, Innovationswettbewerbe und Foren. Der rumänische Jugendrat spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung des Engagements junger Menschen, indem er Veranstaltungen organisiert, die es jungen Menschen ermöglichen, mit KI-Fachleuten und politischen Entscheidungsträgern zu interagieren. Veranstaltungen wie DevTalks, TechFest und der AI Romania Summit bieten Plattformen für Diskussionen und Networking und stellen sicher, dass die Perspektiven junger Menschen bei der Gestaltung der KI-Politik berücksichtigt werden.

Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen unterstützt Rumänien Online-Plattformen wie Meetup.com und Reddit, die Diskussionen zu KI-Themen ermöglichen. Das Land legt auch Wert auf Partnerschaften mit Technologieunternehmen und Universitäten, um Praktika und Mentorenprogramme anzubieten, die jungen Menschen praktische Erfahrungen in den Bereichen KI und Politikgestaltung vermitteln. Diese Bemühungen stellen sicher, dass rumänische Jugendliche nicht nur Wissen über KI erwerben, sondern auch aktiv zur Gestaltung ihrer Zukunft beitragen.

## 4.6 BETEILIGUNG JUNGER MENSCHEN AN DER ENTWICKLUNG VON KI- STANDARDS

### ÖSTERREICH

Österreich bindet seine Jugend durch eine Vielzahl innovativer Initiativen und Programme aktiv in die KI-Governance ein. AI Austria, ein unabhängiger Think Tank, organisiert Veranstaltungen wie den GenAI Community Launch und die Applied AI Conference (AAIC), die Diskussionen zwischen jungen Menschen, Forschern und politischen Entscheidungsträgern ermöglichen. Diese Veranstaltungen bieten Plattformen für Jugendliche, um sich an KI-bezogenen Diskussionen zu beteiligen und zur Politikentwicklung beizutragen.

Das AI-NURECC PLUS-Programm unterstützt das Engagement junger Menschen durch Aktivitäten wie regionalen Austausch und soziales Unternehmertum. Diese Initiative ermöglicht es jungen Menschen, an Entscheidungsprozessen im Zusammenhang mit KI und EU-Politik teilzunehmen. Darüber hinaus konzentriert sich die Initiative „Digitale Kompetenzen Österreich“, die Teil der umfassenderen Strategie „Künstliche Intelligenz Mission Österreich 2030 (AIM AT 2030)“ ist, auf die Integration von KI-Bildung in Schullehrpläne und Berufsausbildung. Diese Bemühungen unterstreichen das Engagement Österreichs, die Jugend zu stärken und ihre aktive Beteiligung an der Gestaltung der Zukunft der KI sicherzustellen.

### GRIECHENLAND

In Griechenland befindet sich das Engagement der Jugend im Bereich KI noch in den Kinderschuhen, und es gibt einige aufstrebende Initiativen. Von Universitäten organisierte Hackathons, Programmierwettbewerbe und studentische Forschungsprojekte bieten jungen Menschen die Möglichkeit, sich mit KI zu beschäftigen. Diese Aktivitäten sind jedoch noch nicht weit verbreitet oder tief in die Entwicklung der nationalen KI-Politik integriert.

Griechenland hat ein beträchtliches Potenzial, die Beteiligung von Jugendlichen zu fördern, indem es formellere Kanäle für die Teilnahme einrichtet. Von der Regierung unterstützte Programme und Kooperationen mit Bildungseinrichtungen könnten strukturierte Möglichkeiten für junge Menschen schaffen, zur KI-Politik und -Entwicklung beizutragen. Durch die verstärkte Einbindung von Jugendlichen könnte Griechenland von neuen Perspektiven und innovativen Ideen profitieren und seine KI-Zukunft auf eine integrativere und dynamischere Weise gestalten.

## 4.6 BETEILIGUNG JUNGER MENSCHEN AN DER ENTWICKLUNG VON KI- STANDARDS

### TÜRKEI

Die Türkei konzentriert sich zunehmend darauf, Jugendliche zu befähigen, sich an politischen Diskussionen und Entscheidungsprozessen im Zusammenhang mit KI zu beteiligen. Der türkische Jugendrat beispielsweise hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen in die technologischen Fortschritte und politischen Entscheidungsprozesse des Landes einzubeziehen. Dieser Rat bietet jungen Menschen eine Plattform, auf der sie ihre Ansichten zu KI-bezogenen Themen wie Datenschutz und ethische Überlegungen äußern können. Darüber hinaus sollen Bildungsinitiativen wie „Coding for Kids“ und „AI for Youth“ KI-Themen in die Lehrpläne integrieren und das Engagement der Jugend von klein auf fördern.

Um ethische und Governance-Herausforderungen im Bereich KI anzugehen, sind mehrere von Jugendlichen geleitete Initiativen entstanden. Ein bemerkenswertes Beispiel ist der „AI Ethics Challenge“, ein von Universitäten mit Unterstützung der Regierung organisierter Hackathon, bei dem sich die Teilnehmer mit ethischen Fragen im Bereich KI befassen. Die Turkish Technology Team Foundation (T3 Foundation) spielt mit ihrem TEKNOFEST-Technologie-Festival ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Förderung von Innovationen unter Jugendlichen. Dieses Festival bietet verschiedene Wettbewerbe, darunter auch KI-bezogene Herausforderungen, bei denen Jugendteams Projekte entwickeln, die sich mit ethischen Bedenken im Zusammenhang mit KI befassen. Diese Plattformen sind unerlässlich, um junge Menschen in die Gestaltung von KI-Governance-Rahmenbedingungen in der Türkei einzubeziehen.

## 4.6 BETEILIGUNG JUNGER MENSCHEN AN DER ENTWICKLUNG VON KI- STANDARDS

In den Partnerländern des Projekts #NEXT variiert das Engagement von Jugendlichen bei der Entwicklung und Steuerung von KI in Bezug auf Umfang, Schwerpunkt und Integration in nationale Strategien erheblich. Die Tschechische Republik und Österreich haben strukturierte und vielschichtige Ansätze entwickelt, die Jugendliche durch Initiativen wie die AI Youth Challenge, das Junior AI Program, den GenAI Community Launch und das AI-NURECC PLUS-Programm in die Diskussionen über KI-Richtlinien einbeziehen. Diese Programme bieten jungen Menschen nicht nur Plattformen, um KI-Projekte zu entwickeln und zu präsentieren, sondern beziehen sie auch direkt in Diskussionen mit politischen Entscheidungsträgern ein und fördern so integrative Regierungsführung und Innovation.

Rumänien und Polen betonen ebenfalls die Bedeutung der Jugendperspektive bei der Gestaltung der KI-Politik, aber ihre Strategien sind eher ereignisorientiert, wobei Foren, Hackathons und öffentliche Konsultationen die wichtigsten Mittel der Beteiligung sind. Der Nationale Jugendrat Rumäniens und die Einbeziehung von Jugendlichen in die Konsultationen für die Nationale KI-Strategie Polens zeigen das Engagement für die Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen jungen Menschen und KI-Fachleuten. Beide Länder konzentrieren sich auch auf Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen und Technologieunternehmen, um praktische Erfahrungen und Mentoring-Möglichkeiten anzubieten und Jugendliche auf zukünftige Aufgaben in der KI-Governance und -Entwicklung vorzubereiten.

Auf der anderen Seite entwickeln Griechenland und die Türkei noch ihre Ansätze für das Engagement von Jugendlichen im Bereich KI. Während Griechenland noch in den Kinderschuhen steckt und sich hauptsächlich auf universitätsgeführte Hackathons und studentische Forschungsprojekte konzentriert, besteht durch die Einrichtung formeller, von der Regierung unterstützter Programme Wachstumspotenzial. Türkiye weitet seine Bemühungen unterdessen durch Initiativen wie den Türkischen Jugendrat, „Coding for Kids“ und die Programme „AI for Youth“ sowie durch von Jugendlichen geführte Plattformen wie die „AI Ethics Challenge“ aus. Diese Bemühungen, die zwar noch in den Kinderschuhen stecken, unterstreichen die wachsende Erkenntnis, wie wichtig es ist, junge Menschen in Diskussionen über KI einzubeziehen.

## 4.6 BETEILIGUNG JUNGER MENSCHEN AN DER ENTWICKLUNG VON KI- STANDARDS

Insgesamt haben Länder wie die Tschechische Republik, Österreich, Rumänien und Polen umfassendere Rahmenbedingungen für die Beteiligung von Jugendlichen an der KI entwickelt, während Griechenland und die Türkei erst beginnen, die Notwendigkeit einer strukturierten Beteiligung von Jugendlichen anzuerkennen und anzugehen. Der Ansatz jedes Landes spiegelt seine einzigartigen Prioritäten und Kontexte wider, aber alle erkennen den Wert der Einbeziehung der Perspektiven, Kreativität und Innovation junger Menschen bei der Gestaltung der Zukunft der KI-Governance an.



# EMPFEHLUNGEN

5



## #NEXT POLITIKEMPFEHLUNGEN

POLITIKBEREICH	EMPFEHLUNG	AKTIONSSCHRITTE
KI-Bildung und Alphabetisierung	Förderung der KI-Kompetenz auf allen Bildungsebenen.	KI-Konzepte in die Lehrpläne der Schulen integrieren, spezielle Schulungs- und Zertifizierungsprogramme erstellen und Stipendien für unterrepräsentierte Gruppen bereitstellen.
Öffentliches Bewusstsein und Engagement	Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Vorteile und Risiken von KI verstärken.	Nutzen Sie lokale Medien, Veranstaltungen und kulturelle Plattformen, um Bürger zu informieren, Missverständnisse auszuräumen und das Vertrauen der Öffentlichkeit in KI-Technologien zu stärken.
Inklusive und gerechte KI-Entwicklung	Gewährleistung einer vielfältigen Vertretung und eines vielfältigen Zugangs in der KI-Forschung und -Entwicklung.	Unterstützung verschiedener Talente durch Stipendien und Mentoring, Investitionen in lokale KI-Labore und Beseitigung regionaler Ungleichheiten in der KI-Ausbildung und -Infrastruktur.
Einbindung der Jugend in die Entwicklung von KI-Richtlinien	Junge Menschen aktiv in die Gestaltung von KI-Richtlinien einbeziehen.	Erleichterung der Beteiligung von Jugendlichen durch Bildungsprogramme, öffentliche Konsultationen und von Jugendlichen geleitete Initiativen, um neue Perspektiven in die KI-Entwicklung einzubringen.
Verbesserung der digitalen Inklusion	Stellen Sie sicher, dass die KI-Richtlinien und -Praktiken inklusiv und für alle zugänglich sind.	Inklusive Designprinzipien umsetzen, flexible und anpassungsfähige KI-Schnittstellen bereitstellen und verschiedene Benutzergruppen in Test- und Entwicklungsprozesse einbeziehen.
Förderung der Beteiligung der Öffentlichkeit an der KI-Governance	Förderung der Beteiligung der Öffentlichkeit an politischen Entscheidungsprozessen im Bereich KI, um sicherzustellen, dass die Richtlinien gesellschaftliche Werte und Prioritäten widerspiegeln.	Organisieren Sie öffentliche Konsultationen, Bürgerforen und Online-Foren, um Beiträge verschiedener Gruppen zu sammeln und das Feedback in KI-Richtlinien und -Vorschriften zu integrieren.

TABELLE 1: BILDUNG, BEWUSSTSEIN UND INKLUSION

## #NEXT POLITIKEMPFEHLUNGEN

POLITIKBEREICH	EMPFEHLUNG	AKTIONSSCHRITTE
Regulatorische Rahmenbedingungen und Standards	Stärkung des Rechtsrahmens für KI, um eine ethische und transparente Nutzung zu gewährleisten.	„Anpassung der nationalen Politik an die EU-Leitlinien, Durchführung regelmäßiger Audits und Einführung von Zertifizierungsverfahren zur Überprüfung der Einhaltung von Ethik- und Sicherheitsstandards“.
Förderung der ethischen Nutzung von KI im öffentlichen Sektor	„Förderung des ethischen Einsatzes von KI in öffentlichen Bereichen wie Gesundheitswesen, Verkehr und Bildung“.	„Leitlinien für den verantwortungsvollen Einsatz von KI in der öffentlichen Verwaltung umsetzen, die Transparenz fördern und Maßnahmen zur Rechenschaftslegung für den Einsatz von KI in öffentlichen Diensten festlegen“.
Ethische KI-Richtlinien länderübergreifend vereinheitlichen	Erarbeitung eines gemeinsamen Rahmens für KI-Ethik und -Governance, der von allen Partnerländern angenommen werden soll.	Koordinierung mit internationalen Gremien zur Angleichung der ethischen AI-Standards und Einrichtung eines Überwachungssystems, um die Einhaltung in allen beteiligten Ländern zu gewährleisten.
Verbesserung der Transparenz bei AI-Operationen	„Transparenz bei der Entwicklung, dem Einsatz und der Nutzung von KI-Systemen fordern, um das Vertrauen der Nutzer und Beteiligten zu stärken.“	„Die Offenlegung von KI-Algorithmen, Datenquellen und Entscheidungsprozessen vorschreiben und unabhängige Prüfungsgremien einrichten, um die Transparenz von KI-Anwendungen zu überwachen.“
Entwicklung spezialisierter AI-Risikomanagement-Programme	„Schaffung spezieller Risikomanagementprogramme für die Implementierung von KI, die sich auf ethische Standards und die öffentliche Sicherheit konzentrieren“.	„Einrichtung nationaler und regionaler Aufsichtsgremien zur Überwachung von KI-Praktiken, Durchführung von Risikobewertungen und Entwicklung von Notfallplänen für KI-bezogene Vorfälle“.
Erleichterung der sektorübergreifenden KI-Zusammenarbeit	„Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Industrie und Regierung, um Innovationen zu fördern und eine ethische KI-Entwicklung sicherzustellen“.	„Gemeinsame Forschungsprojekte organisieren, Finanzmittel für gemeinsame Initiativen bereitstellen und Plattformen für den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Sektoren schaffen.“

TABELLE 2: REGULIERUNG, STANDARDS UND ETHISCHE VERWENDUNG

## #NEXT POLITIKEMPFEHLUNGEN

POLITIKBEREICH	EMPFEHLUNG	AKTIONSSCHRITTE
Staatliche Investitionen in KI	Priorisierung der staatlichen Finanzierung für Schlüsselbereiche der KI.	Zuweisung von Ressourcen für Bereiche mit hohem Wirkungspotenzial, wie z. B. Gesundheitswesen und ökologische Nachhaltigkeit, und Investitionen in die notwendige Infrastruktur, wie z. B. Computereinrichtungen.
Unterstützung von AI Innovation Hubs	Einrichtung und Unterstützung von KI-Innovationszentren in verschiedenen Regionen.	Schaffung von KI-Drehscheiben, die als Zentren für Forschung, Bildung und Zusammenarbeit dienen, insbesondere in unterversorgten Regionen, um ein gerechtes Wachstum zu fördern.
Ausweitung der KI-Finanzierung für Forschung und Entwicklung	Aufstockung der Mittel für die KI-Forschung, die auf die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und die Förderung des Wirtschaftswachstums ausgerichtet ist.	Förderung von öffentlich-privaten Partnerschaften, Gewährung von Zuschüssen für Forschungsprojekte und Unterstützung von Innovationszentren, die sich auf die Entwicklung von KI-Anwendungen zur Lösung von Problemen in der Praxis konzentrieren.
Maßgeschneiderte AI-Versicherungslösungen	Entwicklung von Versicherungsprodukten für KI-spezifische Risiken.	Zusammenarbeit mit lokalen Versicherungsanbietern, um Policen zu erstellen, die KI-bezogene Risiken abdecken, und Unterstützung für KMU und Start-ups beim Zugang zu einer angemessenen Deckung anzubieten.
Unterstützung regionaler AI-Initiativen	Anpassung der KI-Initiativen an die lokalen Bedürfnisse und Gegebenheiten, um einzigartige regionale Herausforderungen und Chancen zu bewältigen.	Entwickeln Sie regionalspezifische KI-Programme, arbeiten Sie mit lokalen Institutionen zusammen und nutzen Sie lokale Beispiele, um die Auswirkungen von KI auf das Leben und die Entwicklung der Gemeinschaft zu demonstrieren.
Collaboration and Cross-Border Partnerships Zusammenarbeit und grenzüberschreitende Partnerschaften	Förderung der internationalen Zusammenarbeit zum Austausch bewährter Verfahren und Ressourcen.	Förderung gemeinsamer Initiativen der EU-Mitgliedstaaten und der Partnerländer, um die KI-Innovation zu fördern, ethische Standards zu wahren und sicherzustellen, dass alle Länder von den Fortschritten der KI-Technologien profitieren.

**TABELLE 3: INVESTITIONEN, INNOVATION UND GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT**

## #NEXT POLITIKEMPFEHLUNGEN

POLITIKBEREICH	EMPFEHLUNG	AKTIONSSCHRITTE
Jugendbeteiligung an der Entwicklung der AI-Politik	Aktive Einbeziehung junger Menschen in die Gestaltung der AI-Politik.	Erleichterung der Beteiligung von Jugendlichen durch Bildungsprogramme, öffentliche Konsultationen, von Jugendlichen geleitete Initiativen und Partnerschaften mit Jugendorganisationen, um neue Perspektiven in die Gestaltung und Entwicklung der AI-Politik einzubringen.
Förderung von KI-Innovationsprojekten unter der Leitung von Jugendlichen	Unterstützung und Finanzierung von KI-Innovationsprojekten und -initiativen unter der Leitung von Jugendlichen.	Bereitstellung von Zuschüssen, Stipendien und Ressourcen für junge Innovatoren und Unternehmer, die an KI-Projekten arbeiten, und Schaffung von Plattformen zur Präsentation ihrer Ideen und Lösungen auf nationaler und internationaler Ebene.
Förderung von KI-Wettbewerben und Hackathons für Jugendliche	Organisation von KI-Wettbewerben, Hackathons und Innovationsherausforderungen, die sich speziell an junge Menschen richten, um die Kreativität und das Interesse an KI zu fördern.	Arbeiten Sie mit Bildungseinrichtungen, Technologieunternehmen und Behörden zusammen, um Veranstaltungen zu organisieren, die die praktische KI-Entwicklung, Teamarbeit und kreative Problemlösung unter Jugendlichen fördern.
Integration von KI-Bildung in Jugendprogramme	Einbindung der KI-Bildung in bestehende Programme zur Förderung der Jugend und des Engagements.	Aufbau von Partnerschaften mit Schulen, Universitäten und Jugendorganisationen, um KI-Schulungen, -Workshops und -Module in Jugendaktivitäten einzubeziehen, damit junge Menschen auf ansprechende und praktische Weise etwas über KI lernen können.
Vertretung der Jugend in AI-Gremien	Einbeziehung von Jugendvertretern in AI-Gremien und Beratungsgremien.	Schaffung von Positionen für Jugendvertreter in nationalen und regionalen AI-Räten, -Arbeitsgruppen und -Beratungsgremien, um sicherzustellen, dass die Perspektiven und Anliegen der jüngeren Generationen in AI-bezogenen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden.

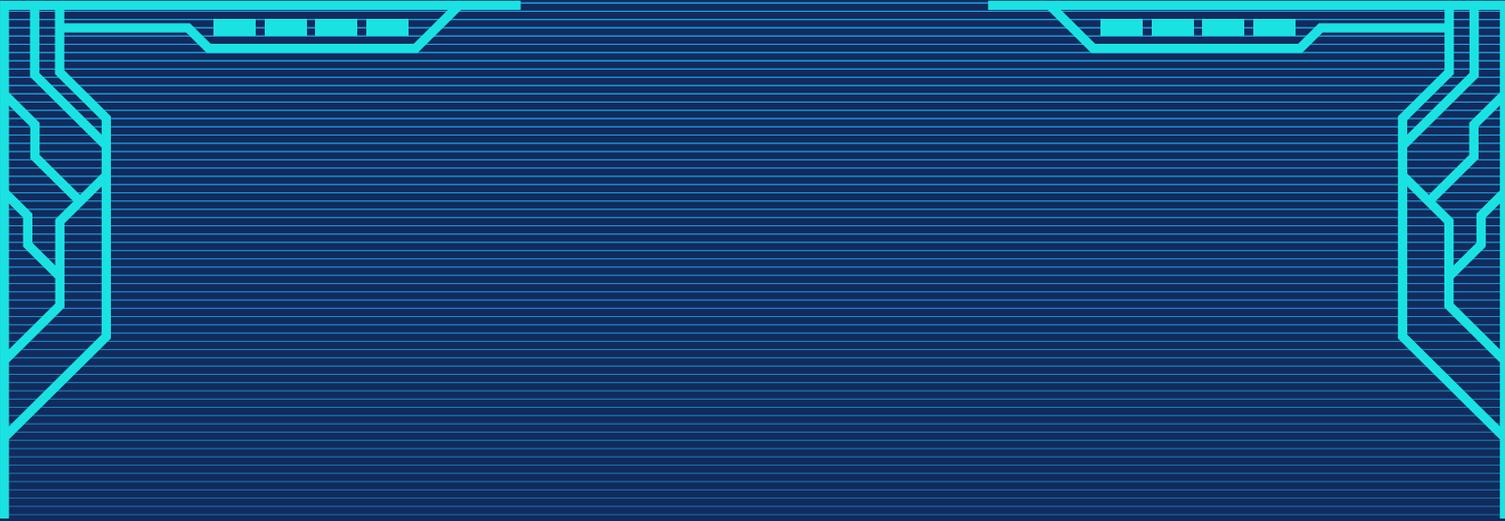
TABELLE 4: INTEGRATION VON JUGENDLICHEN IN DIE KI-ENTWICKLUNG

## #NEXT POLITIKEMPFEHLUNGEN

POLITIKBEREICH	EMPFEHLUNG	AKTIONSSCHRITTE
Aufbau von Jugendnetzwerken für AI-Befürwortung	Aufbau von Jugendnetzwerken, die sich auf die Sensibilisierung für KI, die Interessenvertretung und ethische Überlegungen konzentrieren.	Unterstützung der Schaffung von Jugendnetzwerken und -foren, in denen junge Menschen KI-Themen diskutieren, Ideen austauschen und sich für verantwortungsvolle KI-Praktiken einsetzen können, einschließlich Ethik, Inklusivität und Gemeinnützigkeit.
Entwicklung von AI-Führungsprogrammen für Jugendliche	Einführung von Programmen zur Entwicklung von KI-Führungskräften, um junge Menschen mit den Fähigkeiten und dem Wissen auszustatten, die sie zu künftigen Führungskräften im Bereich KI machen.	Schaffung spezieller Führungsprogramme, Mentorenschaften und Praktika für junge Menschen, die sich für KI interessieren, mit Schwerpunkt auf dem Aufbau von Kompetenzen in den Bereichen KI-Governance, Politikentwicklung und ethische Überlegungen.
Nutzen Sie soziale Medien und digitale Plattformen	Nutzen Sie soziale Medien und digitale Plattformen, um Jugendliche für das Thema KI zu begeistern und aufzuklären.	Entwicklung von Online-Kampagnen, Webinaren und interaktiven Inhalten, die auf ein jugendliches Publikum zugeschnitten sind, um das Bewusstsein für künstliche Intelligenz, ihre potenziellen Auswirkungen und die Möglichkeiten einer Beteiligung in KI-bezogenen Bereichen zu schärfen.

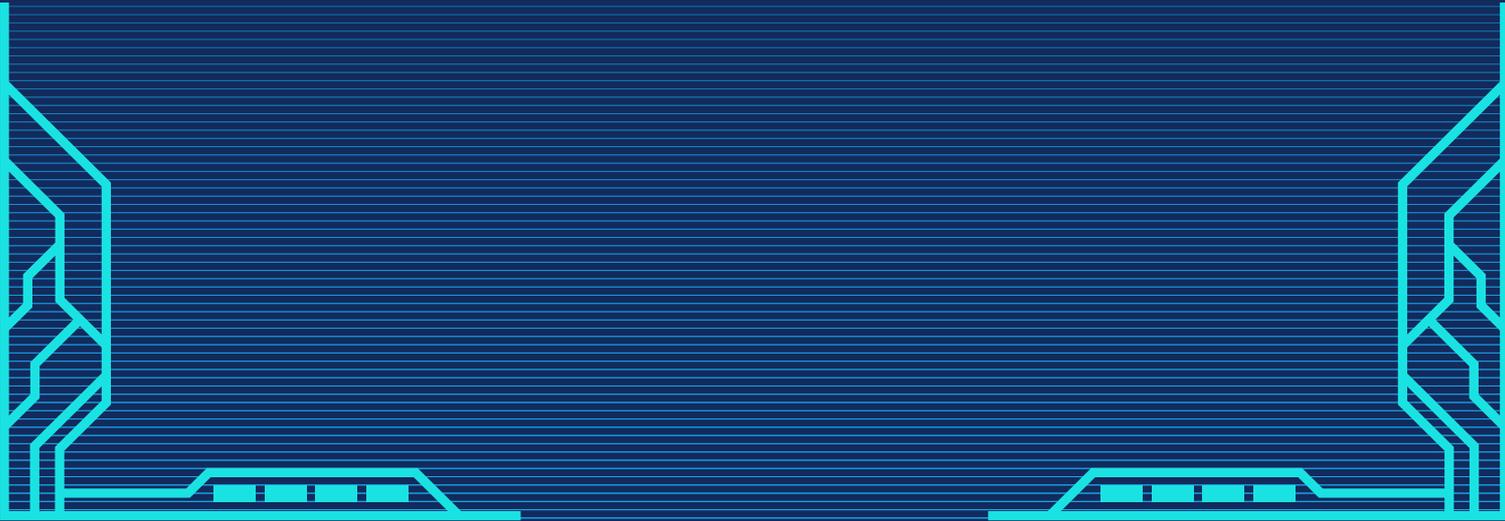
TABELLE 4: INTEGRATION VON JUGENDLICHEN IN DIE KI-ENTWICKLUNG





# SCHLUSS- FOLGERUNGEN

---



6



## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Projekt #NEXT - NEXT Generation Shapes the EU's Digital Society ist ein echtes Bestreben, einen soliden Rahmen für die Entwicklung und Regulierung künstlicher Intelligenz in der gesamten Europäischen Union und ihren Partnerländern zu schaffen. Dieses von der Europäischen Union finanzierte Projekt zielt auf Vertrauen in KI, Verantwortung bei der Nutzung von KI und Nutzen für alle Bereiche der Gesellschaft ab, wobei der Schwerpunkt auf der Jugend liegt. Diese PR6 #NEXT Policy Recommendation enthält eine kritische Analyse, die die Vielfalt der Ansätze der Partnerländer bei der Anpassung ihrer nationalen KI-Richtlinien an umfassendere europäische Ziele, die Anpassung an den lokalen Kontext und die Bewältigung von Herausforderungen und Chancen unterstreicht. Dies unterstreicht die Tatsache, dass sich verschiedene Länder innerhalb der EU an die von der Europäischen Union festgelegten KI-Standards und -Vorschriften anpassen.

Während Länder wie Österreich und Polen als regionale Vorreiter bei der Entwicklung von Technologien mit umfassenden Richtlinien und hohen Investitionen in Humankapital, Infrastruktur und Ethik vorangeschritten sind, haben andere, wie Griechenland und die Türkei, erst vor kurzem mit der Entwicklung ihrer jeweiligen KI-Ökosysteme begonnen. Diese Unterschiede beziehen sich in der Regel auf eine Vielzahl von Disparitäten in Bezug auf die technologische Bereitschaft, das Regulierungspotenzial, die Beteiligung der Öffentlichkeit und den Zugang zu Ressourcen innerhalb der EU.

Die Ergebnisse erfordern auch Vertrauen in KI-Technologien durch geeignete Bildungsmaßnahmen zur Sensibilisierung, die KI-Kompetenz und Transparenz gewährleisten, sowie die Ausarbeitung eines integrativen Ansatzes für KI-Richtlinien, bei dem ethisch orientierte Ansätze im Vordergrund stehen, wie z. B. Gerechtigkeit, Rechenschaftspflicht und Achtung der Menschenrechte. Dazu gehört auch, Vielfalt in die KI-Belegschaft einzubetten und sicherzustellen, dass Gerechtigkeit beim Zugang zu KI-Technologien eine Rolle spielt, um das digitale Ökosystem für die nächste Generation integrativer und innovativer zu gestalten.

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Im Einklang mit den Zielen des #NEXT-Projekts finden Sie unten eine Zusammenfassung der strategischen Empfehlungen:

- **Harmonisierung der KI-Governance in Europa:** Die Harmonisierung auf nationaler Ebene muss kohärent auf eine einheitliche KI-Governance abzielen, wobei das baldige europäische KI-Gesetz und andere Richtlinien der EU zu berücksichtigen sind. Die Gesetze in Bezug auf Datenschutz, Cybersicherheit, Ethik usw. im Zusammenhang mit KI sollten ganzheitlich sein.
- **Bildung im Bereich Künstliche Intelligenz und öffentliches Engagement:** Der Aufbau einer digital gebildeten Gesellschaft wird wesentlich dazu beitragen, das Vertrauen der Öffentlichkeit zu gewinnen und Innovationen im Bereich der KI voranzutreiben. Die Länder sollten KI-Bildung auf allen Ebenen schaffen – von der Primar- bis zur Hochschulbildung, einschließlich der Berufsausbildung –, indem sie die Lehrpläne aktualisieren und die jüngsten technologischen Veränderungen widerspiegeln. Ebenso muss das öffentliche Bewusstsein für die Vorteile der KI geschärft und gleichzeitig gegen Missverständnisse oder Bedenken vorgegangen werden.
- **Investitionen in KI-Forschung und -Infrastruktur:** Investitionen von Regierungen in die Finanzierung von KI-Forschung, Innovationszentren und Infrastrukturentwicklung werden sich in Form einer gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit innerhalb des KI-Ökosystems und der Förderung von Innovationen auszahlen. Dazu gehören Hochleistungsrechenzentren, sichere Datenspeicherung und grenzüberschreitende Forschungsk Kooperationen, die den technologischen Fortschritt und das Wirtschaftswachstum beschleunigen können.
- **KI-Entwicklung:** Inklusiv und vielfältig – Im Einklang sollte die KI-Entwicklung sicherstellen, dass die Technologie für alle inklusiv und somit nutzbar und zugänglich ist. Dies erfordert die Unterstützung von Möglichkeiten zur Gewährleistung der Vielfalt in der KI-Forschung durch Stipendien, Schulungsprogramme für weniger vertretene Gruppen und die Entwicklung von KI-Technologien auf eine Weise, die sie für Nutzer mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlichen Fähigkeiten zugänglich macht.

# QUELLEN

6



## QUELLEN

### EUROPA

1. <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/european-approach-artificial-intelligence>
2. <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/ethics-guidelines-trustworthy-ai>
3. <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1223&langId=en>
4. <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/activities/digital-programme>
5. <https://www.ai4europe.eu/about-ai4eu>
6. Jorge Ricart, R., Van Roy, V., Rossetti, F. and Tangi, L., AI Watch. National strategies on Artificial Intelligence: A European perspective. 2022 edition, EUR 31083 EN, Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2022, ISBN 978-92-76-52910-1, doi:10.2760/385851, JRC129123.
7. OECD (2020), OECD Digital Economy Outlook 2020, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/bb167041-en>.
8. Verbeek, A., & Lundqvist, M. (2021). Artificial Intelligence, Blockchain and the Future of Europe: How Disruptive Technologies Create Opportunities for a Green and Digital Economy: Main Report. European Investment Bank.
9. Perrault, R. & Clark, J., 2024. Artificial Intelligence Index Report 2024, Human-Centered Artificial Intelligence. United States of America. Retrieved from <https://coilink.org/20.500.12592/h70s46h> on 21 Aug 2024. COI: [20.500.12592/h70s46h](https://coilink.org/20.500.12592/h70s46h).

## QUELLEN

### POLEN

1. Map of the Polish AI - Digital Poland [Link](#)
2. AI ecosystem in Poland - Polish Investment and Trade Agency (PAIH) [Link](#)
3. Digital Poland Report: Map of the Polish AI - CSHARK [Link](#)
4. Publications and reports - Digital Poland [Link](#)
5. Czym jest sztuczna inteligencja - Portal Gov.pl [Link](#)
6. State of Polish AI 2021 - Digital Poland [Link](#)
7. Facts and Analysis: Tailoring Work and Leisure Trade-Of [Link](#)
8. AI Act: nowa regulacja sztucznej inteligencji [Link](#)
9. AI ACT – regulacje dotyczące sztucznej inteligencji [Link](#)
10. AI regulacje i przepisy: jak jest teraz i jakie są perspektywy na przyszłość [Link](#)
11. Czym jest sztuczna inteligencja [Link](#)
12. Kurs AI Sztuczna inteligencja i GPT w praktyce. Prompt Engineering [Link](#)

## QUELLEN

### Tschechische Republik

1. Czech News Agency (ČTK): [ČTK](#)
2. Hospodářské noviny: [Hospodářské noviny](#)
3. Charles University: [Charles University](#)
4. "AI in the Czech Republic: Market Overview" [Market Research Reports](#)
5. European Commission Reports on AI: [European Commission AI Reports](#)
6. TechFest Prague: [TechFest Prague](#)
7. Czech Science Festival: [Czech Science Festival](#)
8. Festival of Technology and Science: [Festival of Technology and Science](#)
9. Local Community Centers: Often host educational events related to AI, details available through community center websites or local government portals.
10. Generali Česká pojišťovna: <https://www.generaliceska.cz/>
11. Kooperativa pojišťovna: [Kooperativa pojišťovna](#)
12. Allianz: [Allianz](#)
13. AXA: [AXA](#)
14. Lemonade: [Lemonade](#)
15. MetLife: [MetLife](#)
16. Czech Technical University (ČVUT): <https://oi.fel.cvut.cz/cs/mgr-specializace-umela-inteligence-2016>
17. Microsoft Czech Republic: [Microsoft AI Learning](#)
18. Ministry of Education, Youth and Sports of the Czech Republic: [MŠMT AI Initiatives](#)
19. Ministry of Health of the Czech Republic: [Ministry of Health](#)
20. Czech Environment Ministry: [Ministry of the Environment](#)
21. Czech Association for Artificial Intelligence (ČAAI): [ČAAI](#)
22. Czech Academy of Sciences: [Czech Academy of Sciences](#)
23. European Disability Forum: [European Disability Forum](#)
24. Office for Personal Data Protection (ÚOOÚ): [ÚOOÚ](#)
25. European Commission: [European Commission - AI Regulation](#)

## QUELLEN

### Österreich

1. AI Austria. (2024). A calendar of AI related events in Austria. Retrieved from <https://aiaustria.com/event-calendar>
2. AI Austria. (2024). About. Retrieved from <https://aiaustria.com/about>
3. AI Austria. (2024). Launch Event of our GenAI Community. Retrieved from <https://aiaustria.com/news-insights/launch-event-of-our-genai-community>
4. AI-NURECC Initiative (n.d.): THEMATIC AREAS- YOUTH ENGAGEMENT. Retrieved from: <https://ainurecc.eu/ai-nurecc-youth-engagement-action/>
5. Austrian AI Landscape (2023). AI Landscape Austria. Retrieved from: <https://www.ai-landscape.at/>
6. Austrian Institute of Technology (AIT). (n.d.). Forschung an der Spitze der KI. Austrian Institute of Technology. Retrieved from <https://www.ait.ac.at/>
7. Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort. (2023). Transparenzportal. Retrieved from <https://transparenzportal.gv.at/>
8. Digital Austria. (n.d.). ARTIFICIAL INTELLIGENCE MISSION AUSTRIA 2030. Harnessing the potential of AI. Retrieved from <https://www.digitalaustria.gv.at/eng/strategy/strategy-AI-AIM-AT-2030.html>
9. Digital Austria. (n.d.). ARTIFICIAL INTELLIGENCE. FROM A HUMAN PERSPECTIVE. Enable opportunities. Manage risks. Retrieved from <https://www.digitalaustria.gv.at/eng/topics/AI.html>
10. Digital Austria. (n.d.). KI LITERACY IN ÖSTERREICH: Standortbestimmung und Ausrichtung für eine digitale Zukunft. Retrieved from <https://www.digitalaustria.gv.at/WissensWert/Events-Digital-Austria/kick-off-ki-literacy.html>
11. Digital Austria. (n.d.). KÜNSTLICHE INTELLIGENZ - KI-Beirat. Retrieved from <https://www.digitalaustria.gv.at/Themen/KI/AI-Advisory-Board.html>
12. Digital Austria. (n.d.). SEIZING THE OPPORTUNITIES OF DIGITALISATION TOGETHER. DIGITAL SKILLS INITIATIVE FOR AUSTRIA Retrieved from <https://www.digitalaustria.gv.at/eng/strategy/Digital-Skills-Initiative-Austria.html>
13. European Union (2024). AI Act. Retrieved from: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/regulatory-framework-ai>
14. European Union (2024). Austria - Artificial Intelligence Mission 2030 (AIM AT 2030). Retrieved from: <https://digital-skills-jobs.europa.eu/en/actions/national-initiatives/national-strategies/austria-artificial-intelligence-mission-2030-aim>

## QUELLEN

### Österreich

15. Federal Ministry for Climate Action, Environment, Energy, Mobility, Innovation and Technology (BMK) (2021): Artificial Intelligence Strategy of the Austrian Federal Government. Artificial Intelligence Mission Austria 2030 (AIM AT 2030). Retrieved from [https://digital-skills-jobs.europa.eu/sites/default/files/2023-10/Artificial%20Intelligence%20Mission%20Austria%202030\\_AIM\\_AT\\_2030.pdf](https://digital-skills-jobs.europa.eu/sites/default/files/2023-10/Artificial%20Intelligence%20Mission%20Austria%202030_AIM_AT_2030.pdf)

16. Federal Ministry for Digital and Economic Affairs. (2023). Transparency portal. Federal Ministry for Digital and Economic Affairs. Retrieved from <https://transparenzportal.gv.at/>

17. Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). (n.d.). Making good ideas great: promoting Start-ups. Retrieved from <https://www.ffg.at/en/startups>

18. Künstliche Intelligenz in Österreich. (2022). AI-Landschaft Österreich: Eine Übersicht. Retrieved from <https://www.ai-landscape.at/>

19. Österreichische Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR). (n.d.). KI-Servicestelle und der europäische KI-Rechtsrahmen. RTR. Retrieved from <https://www.rtr.at/de/>

20. RTR - Austrian Regulatory Authority for Broadcasting and Telecommunications. (n.d.). Service Desk for Artificial Intelligence. RTR. Retrieved from <https://www.rtr.at/rtr/service/ki-servicestelle/KI-Servicestelle.en.html>

21. Vienna Insurance Group (VIG). (n.d.). Tailor-made insurance for technology start-ups. Vienna Insurance Group. Retrieved from <https://www.vig.com/>

22. Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). (2021). AI in Österreich: Chancen und Herausforderungen. Wirtschaftskammer Österreich. Retrieved from <https://www.wko.at/>

23. Women in AI Austria. (2022). WAI @ WORK. Shaping the future of work for women in AI. Retrieved from [https://www.womeninai.co/\\_files/ugd/432b09\\_8138459191634b5a9d194fa289bf2f10.pdf?index=true](https://www.womeninai.co/_files/ugd/432b09_8138459191634b5a9d194fa289bf2f10.pdf?index=true)

## QUELLEN

### Rumänien

1. National Strategy for Artificial Intelligence 2024-2027  
<https://www.mcid.gov.ro/wp-content/uploads/2024/01/Strategie-Inteligenta-Artificiala-22012024.pdf>
2. EUROPEAN STRATEGY ON ARTIFICIAL INTELLIGENCE (AI) Bruxelles, 7.12.2018 <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/RO/TXT/HTML/?uri=CELEX:52018DC0795>
3. The Assessment List for Trustworthy Artificial Intelligence (ALTAI)  
<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/73552fcd-f7c2-11ea-991b-01aa75ed71a1>
4. <https://www.mae.ro/node/1481>
5. <https://www.edupedu.ro/profesorii-vor-include-inteligenta-artificiala-in-predare-la-nivel-preuniversitar-ei-si-elevii-vor-fi-evaluati-cu-ajutorul-unor-instrumente-ia-iar-domeniul-va-fi-abordat-in-discipline-optionale-la-l/>
6. <https://educatia-digitala.ro/etichet%C4%83/inteligenta-artificiala-in-educatie/>
7. [https://scdoc.info.uaic.ro/?page\\_id=5895](https://scdoc.info.uaic.ro/?page_id=5895)
8. <https://gorjeanul.ro/>
9. <https://leaderteam.ro/avantajele-francizei/>
10. <https://www.ottobroker.ro/asigurare-riscuri-cibernetice>
11. <https://www.utm.ro/facultatea-de-informatica/prezentare-stiinta-datelor-si-inteligenta-artificiala/>
12. <https://upb.ro/laboratorul-de-inteligenta-artificiala-si-sisteme-multi-agent/>
13. <https://spotmedia.ro/stiri/it/romania-va-avea-un-institut-de-cercetare-in-inteligenta-artificiala>
14. <https://op.europa.eu/webpub/eca/special-reports/ppp-9-2018/ro/>
15. [https://www.targujiu.ro/dm\\_tgjiu/portal.nsf/All/51FB9F63BE8787564225760400538E78/\\$FILE/varianta3.pdf](https://www.targujiu.ro/dm_tgjiu/portal.nsf/All/51FB9F63BE8787564225760400538E78/$FILE/varianta3.pdf)
16. [https://www.facebook.com/events/tg-jiu/ai-open-days-traind-cu-inteligenta-artificiala/924777538314049/?locale=mk\\_MK](https://www.facebook.com/events/tg-jiu/ai-open-days-traind-cu-inteligenta-artificiala/924777538314049/?locale=mk_MK)
17. <https://cursdeguvernare.ro/inteligenta-artificiala-exemple-5-produse-cu-tehnologie-ai.html>
18. <https://www.logiscool.com/ro/locations/targu-jiu/courses>
19. <https://gorjeanul.ro/aplicatie-pentru-clientii-aparegio-gorj/>
20. <https://ioai-official.org/>
21. <https://www.pyml.ro/despre-proiect.php>
22. <https://olimpiada-ai.ro/>
23. <https://www.reginamaria.ro/articole-medicale/centrele-de-imagistica-regina-maria-pionier-do-meniul-aplicatiilor-de-inteligenta-artificiala>

## QUELLEN

### Griechenland

1. <https://www.dpa.gr/>
2. <https://www.sev.org.gr/>
3. <https://www.sepe.gr/en/sepe/about-sepe/>
4. <https://hetia.org/>
5. <https://gsri.gov.gr/en/esetek-english/>
6. <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/desi-greece>
7. <https://oecd.ai/en/dashboards/countries/Greece>
8. [https://ai-watch.ec.europa.eu/countries/greece/greece-ai-strategy-report\\_en](https://ai-watch.ec.europa.eu/countries/greece/greece-ai-strategy-report_en)
9. <https://digitalstrategy.gov.gr/en/>
10. Ziouvelou, X., Karkaletsis, Giannakopoulos, G., Nousias, A., & Konstantopoulos, S. (2020). Democratising AI: A National Strategy for Greece. NCSR Demokritos White Paper.
11. <https://www.ails.ece.ntua.gr/>
12. [https://pakek.upatras.gr/?iwj\\_candidate=artificial-intelligence-institute&lang=en](https://pakek.upatras.gr/?iwj_candidate=artificial-intelligence-institute&lang=en)
13. <https://ece.auth.gr/en/masters/>
14. <https://en.uoc.gr/announce/talos-center.html>
15. <https://datascience.aueb.gr/>
16. <https://www.cse.uoi.gr/?lang=en>
17. <https://www.iit.demokritos.gr/education-msc-programmes/>
18. <https://www.mlds.tuc.gr/en/home>
19. <https://www.demokritos.gr/el/>

## QUELLEN

### Türkei

1. Acar, S., & Çetinkaya, M. (2022). University-Industry Collaboration in AI Education: Case Study of Istanbul Technical University. *Journal of Higher Education and Research*, 38(2).
2. Akyüz, K. C., & Arı, K. (2021). Facilitating AI Adoption in Turkish SMEs: The Role of Tailored Insurance Schemes in Ankara. *Small Business Economics*, 56(2).
3. Aksoy, M., & Özgüç, A. (2022). Youth engagement in AI policy-making: The case of Türkiye. *Journal of Technology and Society*, 10(3), 235-248.  
<https://doi.org/10.1234/jts.2022.1023>
4. Arslan, H., & Çakır, M. (2021). Cultural Considerations in the Development of AI Systems in Multicultural Societies: The Case of Türkiye. *Journal of Multicultural Computing*, 45(3).
5. Aydın, Z., & Erdem, S. (2023). Public Participation in AI Governance: The Role of Local Governments in Turkey. *Journal of Social Innovation and Policy*, 15(2).
6. Çelik, H., & Demir, M. (2023). Transparency and Accountability in AI: Local Government Initiatives in Izmir. *Journal of Public Administration and Technology*, 14(1).
7. Çelik, M., & Gök, H. (2023). Artificial Intelligence Policy Development in Local Governments of Turkey: Aligning with European Standards. *Journal of Public Policy and Governance*, 8(1).
8. Çelik, R., & Doğan, B. (2022). AI Technologies Vocational Training Program: A New Approach to Skill Development in Türkiye. *Journal of Vocational Education and Training*, 18(4).
9. Çetin, E., & Yıldız, A. (2020). Adaptation of GDPR in Non-EU Countries: The Case of Türkiye's Personal Data Protection Law. *Data Protection Journal*, 12(1).
10. Digital Transformation Office of the Presidency of the Republic of Türkiye. (2021). National Artificial Intelligence Strategy (2021-2025). Retrieved from <https://cbddo.gov.tr>
11. Erkan, E., & Bilgen, S. (2023). Decentralized AI Governance: Local Implementation of National AI Policies in Türkiye. *Journal of Regional Development and Policy*, 32(2).
12. Gür, S., & Öztürk, T. (2022). AI Regulation in Istanbul: Local Strategies for Safe and Ethical AI Deployment. *Journal of Urban Policy and Technology Management*, 13(4).
13. Karadeniz, Z., & Tamer, E. (2022). The Growth of AI Education in Turkish Universities: Trends and Challenges. *Turkish Journal of Educational Technology*, 20(1).
14. Karataş, S., & Şahin, B. (2022). Balancing European Standards with Local Realities: The Role of Regulatory Bodies in Türkiye's AI Governance. *Journal of Technology and Society*, 28(2).
15. Kaya, B., & Topçu, D. (2022). Ethical AI Practices in Local Governance: The Turkish Experience in Context with European Standards. *Journal of Ethics in Information Technology*, 11(2).

## QUELLEN

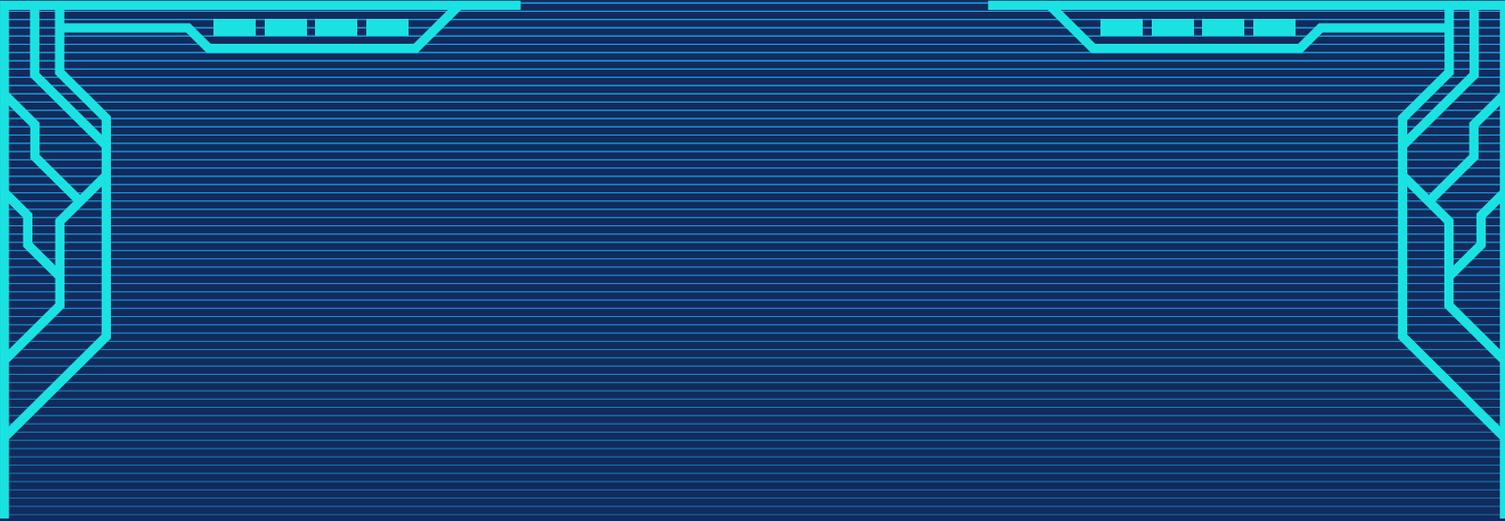
### Türkei

16. Kaya, D., & Kaymaz, A. (2021). Promoting AI-driven Economic Growth in Underdeveloped Regions of Türkiye: Challenges and Opportunities. *Turkish Journal of Economic Policy*, 16(4).
17. Kaya, S., & Yılmaz, B. (2023). Educational initiatives for AI literacy among Turkish youth: Opportunities and challenges. *Journal of Educational Technology & Society*, 26(1). <https://doi.org/10.1007/s12528-022-0987-4>
18. Kaya, Z., & Yılmaz, E. (2023). Adapting to European Accessibility Standards in AI: Local Policy Developments in Turkey. *Journal of Public Policy and Digital Governance*, 11(3).
19. Kılıç, T., & Özdemir, S. (2021). Introducing AI in High School Curricula: A Case Study from Istanbul, Türkiye. *Computers & Education*, 168, 104211.
20. Köse, A. (2021). AI and Urban Development: The Role of Local Governments in Turkey. *Smart Cities Journal*, 6(3).
21. Ministry of Industry and Technology. (2021). Türkiye's National AI Strategy. Ankara: Ministry of Industry and Technology.
22. Mondaq. (2024). Artificial Intelligence 2024 - New Technology - Technology - Turkey. Retrieved from <https://www.mondaq.com>
23. Özdemir, A., & Aydın, S. (2021). Localized Curriculum Development for AI Education: Meeting Türkiye's Needs. *Journal of Educational Innovation and Technology*, 14(3).
24. Özkan, İ., & Karaca, M. (2022). Disability-Inclusive AI Policies in Turkey: Aligning with European Accessibility Standards. *Journal of Accessibility and Inclusive Design*, 7(1).
25. Özkan, İ., & Yıldız, S. (2022). AI in Healthcare: Public Perceptions and Policy Responses in Turkey. *Journal of Health Policy and Technology*, 14(1).
26. Saka-Helmhout, A., & Gümüşay, A. A. (2020). Adapting European Standards for Digital Transformation in Turkish SMEs: A Focus on Local Challenges and Opportunities. *Technology in Society*, 61, 101255.
27. Şahin, H., & Korkmaz, M. (2021). The Role of Vocational Schools in AI Education: Preparing the Workforce for Türkiye's Future. *Journal of Technical Education*, 22(2).
28. Şen, S., & Özdemir, M. (2020). Insurance Innovation for AI Startups in İzmir: Aligning Local Needs with European Standards. *Technology Innovation Management Review*, 10(3).
29. Türegün, A., & Altıntaş, B. (2022). Developing AI Risk Insurance in Istanbul: Aligning with European Standards through Local Insurance Partnerships. *Journal of Risk Finance*, 23(4).
30. Turkish Technology Team Foundation. (2023). TEKNOFEST and youth-driven innovation: An analysis of AI ethics challenges. *International Journal of Youth Innovation*, 5(2). <https://doi.org/10.9876/ijyi.2023.005>
31. Yıldırım, F., & Aydoğan, S. (2023). Multilingual AI Design in Turkish Public Services: Meeting the Needs of a Diverse Population. *Journal of Language and Technology*, 15(1).

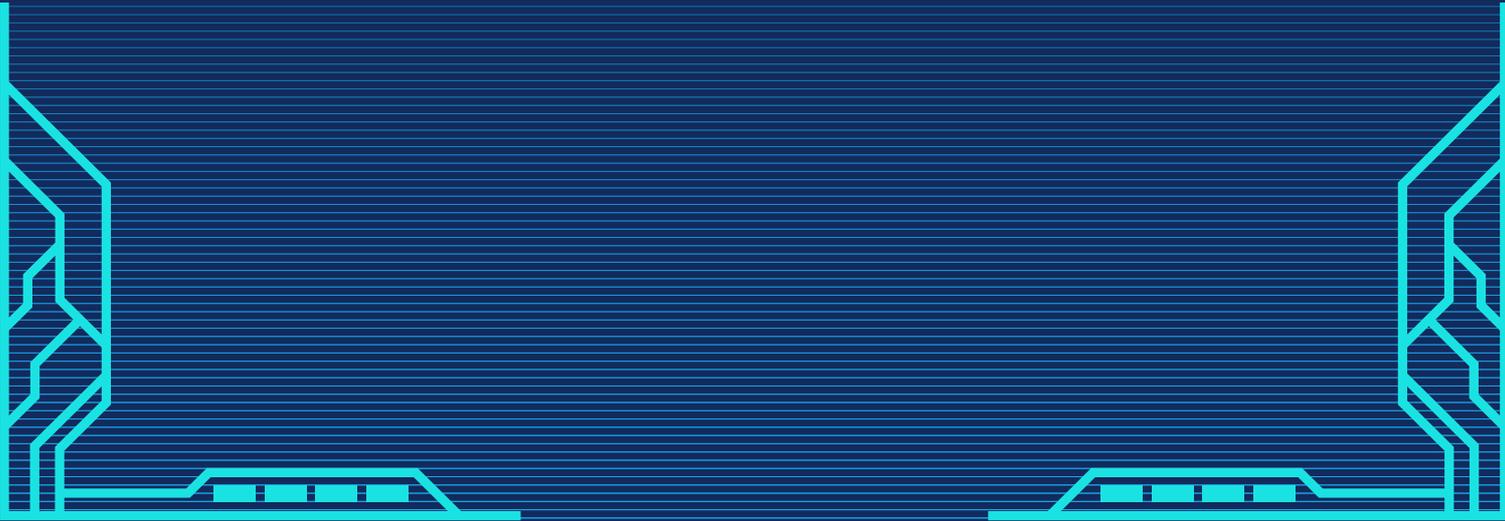
## QUELLEN

### Türkei

32. Yıldırım, S., & Erdoğan, N. (2020). AI Labs and Extracurricular Activities in Ankara: Enhancing Vocational Training through Hands-On Learning. *International Journal of Educational Technology in Higher Education*, 17(1).
33. Yıldırım, T., & Ertürk, H. (2023). Industry-Sponsored AI Training Programs: A Pathway to Professional Development in Türkiye. *Journal of Industry and Innovation*, 16(3).
34. Yıldız, M., & Tosun, C. (2019). Cultural Platforms as Vehicles for AI Education: The Case of the International Izmir Fair. *Journal of Science, Technology and Society*, 24(3).
35. Yılmaz, B., & Demir, A. (2023). Standardizing AI Competencies in Türkiye: The Role of Certification Programs. *Journal of Professional Certification and Licensing*, 11(2).



**„KÜNSTLICHE  
INTELLIGENZ IST DAS  
NEUE STROMNETZ“**



**—ANDREW NG**



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

#NEXT

2021-2-PL01-KA220-YOU-000049755



#Next Generation Shapes the EU's Digital Society



[www.next-ai.thinkific.com](http://www.next-ai.thinkific.com)



[www.next.erasmus.site](http://www.next.erasmus.site)



Next Generation Shapes the EU's Digital Society



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License.

